

WIRT- SCHAFT ZUG

MEHR AUTOS VERKAUFT

Auch fürs Jahr 2017 ist der
Verband zuversichtlich

Seite 4

GEWERBEVERBAND

Einladung zur
Generalversammlung

Seite 13

STEUERERKLÄRUNG

Darf ich Renovationen im Haus
von den Steuern abziehen?

Seite 15

let's go shopping

top
erreichbar



402 EINWOHNER
PRO KM²

0,2 EINWOHNER
PRO KM²



MEHR KOMFORT PRO QUADRATMETER AB CHF 499.-/MT.

Der **Jeep Grand Cherokee 2017** mit neuem Frontdesign und Interieur sowie zahlreichen Funktionen, die das Fahren noch angenehmer machen. Ideal, um die Stadt und die Wildnis besonders bequem zu erkunden. Erleben Sie dies ebenso mit der neuen Offroad-Version Trailhawk*. Mit 10 Jahren Gratiservice auf die Modellreihe Grand Cherokee. Mehr Infos auf jeep.ch oder bei Ihrem Jeep.-Partner.

Jeep[®]

Berechnungsbeispiel der FCA Capital Suisse SA, Schlieren: Jeep, Grand Cherokee Limited, 3.0-I-CRD, 8ATX, 4x4, 250 PS/184 kW, Energieeffizienz-Kategorie F, Verbrauch gesamt: 7.0 l/100 km, Benzinäquivalent: 7.9 l/100 km, CO₂-Emissionen gesamt: 184 g/km, Listenpreis CHF 63 550.-, minus Cash-Bonus CHF 2 000.-, minus Eintauschbonus CHF 2 000.-, Barzahlungspreis CHF 59 550.-, Leasingrate pro Monat CHF 499.-, Sonderzahlung CHF 14 172.-, 48 Monate Laufzeit, 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszins 3.9% mit obligatorischer Vollkaskoversicherung und optionaler «Comfort»-Ratenversicherung nicht inbegriffen. Unverbindliche Preisempfehlung. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preisänderungen, Irrtümer und Fehler sowie Bewilligung durch FCA Capital Suisse SA vorbehalten. Abgebildetes Fahrzeug: Jeep, Grand Cherokee Summit, 3.0-I-CRD, 8ATX, 4x4, 250 PS/184 kW, Energieeffizienz-Kategorie F, Verbrauch gesamt: 7.0 l/100 km, Benzinäquivalent: 7.9 l/100 km, CO₂-Emissionen gesamt: 184 g/km, Listenpreis CHF 79 050.-, CO₂-Emissionsdurchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 134 g/km. Nur gültig bei teilnehmenden Händlern und bis auf Widerruf. Alle Preisangaben inkl. 8% MWST. Preisänderungen vorbehalten. Unverbindliche Preisempfehlung. Swiss Free Service bis 10 Jahre oder 100 000 km. Es gilt das zuerst Erreichte. Jeep, ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC

FCA CAPITAL
Suisse

Titelbild. Das Schweizer Autogewerbe hat ein gutes Jahr 2016 hinter sich. Und die ersten zwei Monate 2017 vermögen ebenfalls zu überzeugen.

AUTOGEWERBE

Der Markt für neue Personenwagen in der Schweiz hat im Februar 2017 leicht zugelegt. Bei 22'809 Neuimmatriculationen resultiert ein Zuwachs von 0,7 Prozent oder 156 Fahrzeugen im Vergleich zum Vorjahresmonat. Konstant bleibt die Beliebtheit des Allradantriebs. Mit 45,9 Prozent Marktanteil im Februar landeten die 4x4-Fahrzeuge erneut in der Nähe der 50-Prozent-Marke. Bei den Motorisierungen konnte der reine Elektroantrieb zum Vorjahr auf 0,9 Prozent zulegen.



4

Der Präsident des Gewerbeverbandes des Kantons Zug hat das Wort

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Es waren bittere Pillen, die wir Arbeitgeberverbände, aber auch die bürgerlichen Parteien in den letzten Monaten schlucken mussten. Die Zuger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben den Stadttunnel und das Sparpaket bachab geschickt und Wochen später hat der Kanton Zug zwar die Unternehmenssteuerreform III gutgeheissen, aber die Mehrheit der Schweizer hat die Vorlage beerdigt. Die Probleme sind damit weiter nicht gelöst.

Waren die Pakete überladen? Waren sie zu unausgewogen? Waren sie schlicht nicht gut? Hat das Volk die Vorlagen nicht verstanden? Oder sind wir momentan auf einem Nein-Trip? Oder von allem etwas? Bei genauerem Hinsehen sind diese Vermutungen zu simpel. Ich möchte festhalten, die Mehrheit weiss sehr wohl, um was es in den Abstimmungen geht. Ich orte Verbesserungspotenzial auf einer ganz anderen Ebene – auf der Vertrauensebene.

Es gilt doch: Wer nicht vertraut, der findet auch kein Vertrauen. Womöglich ist der Politik und der Wirtschaft das Vertrauen ein bisschen abhandengekommen, weil eben Versprochenes nicht eingehalten wurde und wird. Menschen, die diesbezüglich schlechte Erfahrungen gemacht haben, sind nicht nur enttäuscht, sie werden auch misstrauisch. Die spontane Folge davon: Herr und Frau Schweizer sagen dann halt lieber einmal mehr nein als ja. Wir müssen wieder vermehrt Vertrauen schaffen. Packen wir's an, die nächsten Abstimmungen kommen.

Kurt Erni



15

MEHR GELD

Eine Investition in die Gebäudehülle macht sich bezahlt. Hauseigentümer sparen Energie und steigern den Wert ihrer Liegenschaft. Das Gebäudeprogramm 2017 fördert die Wärmedämmung von Fassade, Dach, Wand und Boden gegen Erdreich. Anspruch auf Fördergeld besteht, wenn mindestens eine Fläche von 50 Quadratmetern saniert wird bzw. der Förderbeitrag von 3000 Franken überschritten wird. Förderberechtigt sind Gebäude mit einer Baubewilligung vor dem Jahr 2000.

ÄGERITAL

Der vor über 180 Jahren gegründete Gewerbeverein Ägerital ist der älteste Gewerbeverein im Kanton Zug. Er hat sich in all den Jahren prächtig entwickelt und hat in der Zwischenzeit Mitglieder aus vielen verschiedenen Branchen. So treten jedes Jahr neue Firmen dem Verein bei. Ziel ist es, in diesem Jahr das 250. Mitglied begrüßen zu dürfen. Und vor 20 Jahren wurde der Verein ProBon gegründet. Ein Überblick über ein «Jahr der Zahlen».

24



GUTER AUTOJAHRGANG 2016 2017 LÄUFT SEHR GUT AN

Im vergangenen Jahr setzte die Autobranche rund 98 Milliarden Franken um. Die grössten Posten stellten der Automobilhandel mit einem Umsatzvolumen von 15,9 Milliarden Franken und das Garagengewerbe mit 18,4 Milliarden dar. Im Februar resultiert mit 22'809 Neuimmatrikulation ein Zuwachs von 0,7 Prozent oder 156 Fahrzeugen im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Nach zwei Monaten im Jahr 2017 stehen in der Schweiz 42'260 neue Personenwagen zu Buche. Unter Berücksichtigung des Schaltjahr-Effektes ist der Rückstand von 598 Immatrikulationen oder 1,4 Prozent auf den vergleichbaren Vorjahreszeitraum quasi vernachlässigbar. Denn an einem durchschnittlichen Arbeitstag werden schweizweit rund 1200 neue Personenwagen eingelöst. Im Verlauf der kommenden Monate sollte sich das Markt-Volumen daher demjenigen von 2016 angleichen, was sogar die Erwartungen der auto-schweiz-Mitglieder

ist so stark motorisiert wie der Kanton Zug. Beinahe ein Viertel der im Kanton Zug zugelassenen Personenwagen hat mehr als 2,5 Liter Hubraum.

6 Millionen Motorfahrzeuge in der Schweiz

Sechs Millionen Motorfahrzeuge sind in der Schweiz unterwegs, der Anteil des motorisierten Individualverkehrs (MIV) beträgt inzwischen über 75 Prozent der gesamten Verkehrsleistung. Und er wird in Zukunft noch an Stellenwert gewinnen: Gerade in Zeiten sinkender Margen und steigender Risiken sind das gute Nachrichten für das Schweizer Autogewerbe, das sich als «Stimme der Vernunft» künftig noch stärker politisch engagieren wird. «Die Garagisten leisten seit Jahrzehnten einen beträchtlichen Anteil daran, dass die Sicherheit der Fahrzeuge auf den Strassen trotz Mehrverkehr kontinuierlich besser wird». Nationalratspräsident Jürg Stahl weist auf die oft unterschätzte Bedeutung des Schweizer Autogewerbes hin. Und er erkennt auch neue Aufgaben: «Im Bereich Umweltschutz und Energie-reduktion kommt den Garagisten eine immer wichtigere Rolle zu.»

«DER GARAGIST IST DER UNTERNEHMER MIT ZUKUNFT.»

übertreffen würde. Konstant bleibt die Beliebtheit des Allradantriebs. Mit 45,9 Prozent Marktanteil im Februar landeten die 4×4-Fahrzeuge erneut in der Nähe der 50-Prozent-Marke. Bei den Motorisierungen konnte der reine Elektroantrieb im Vergleich zum Vorjahr von 0,6 auf 0,9 Prozent zulegen, auch Benzin-Hybride gewannen leicht hinzu (von 2,9 auf 3,1 Prozent).

Hoher Motorisierungsgrad im Kanton Zug

Im Vergleich mit den übrigen Kantonen ist der Motorisierungsgrad im Kanton Zug am höchsten. Der Fahrzeugbestand ist stärker gewachsen als die Bevölkerung. Bei den Neuzulassungen von Personenwagen verzeichnete Zug einen Rekord. Knapp 7800 Personenwagen (PW) wurden 2016 im Kanton Zug in den Verkehr gesetzt. Die Neuzulassungen lagen bei plus acht Prozent gegenüber 2015. Werden auch die Nutzfahrzeuge berücksichtigt, fallen die Unterschiede zwischen Zug und der Schweiz hingegen geringer aus. Kein anderer Kanton

2016 deutlich besser

Der Auto-Markt der Schweiz hat das Jahr 2016 deutlich besser abgeschlossen als erwartet. Mit 317'318 neuen Personenwagen liegt das Resultat klar über den erwarteten 305'000 Einheiten. Im Vergleich zum Vorjahr schliesst 2016 mit einem leichten Rückgang von 6465 Neuimmatrikulationen oder 2,0 Prozent ab. «Der Schweizer Auto-Markt hat sich im vergangenen Jahr von einer guten Seite gezeigt», fasst Andreas Burgener, Direktor von auto-schweiz, das Jahresergebnis 2016 zusammen. «Wir hätten zu Beginn des Jahres nicht unbedingt erwartet, die Marke von 310 000 Neuwagen zu knacken.» Aus den Zahlen von 2016 lassen sich drei Trends ableiten:

Der Allrad-Boom hält an. 48,9 Prozent aller im Januar 2017 eingelösten Neuwagen verfügten über 4×4-Antrieb – ein Höchstwert. Bereits im Gesamtjahr 2016 lag der Allrad-Marktanteil auf einem Rekordniveau von 44,2 Prozent, Tendenz steigend.



Rund 42 000 neue Personenwagen stehen in den ersten zwei Monaten im Jahr 2017 zu Buche

Der Diesel wird immer beliebter, allen Unkenrufen zum Trotz. Fast vier von zehn neuen Personenwagen hatten 2016 einen Selbstzünder unter der Motorhaube. 39,2 Prozent Marktanteil bedeuten Rekord.

Die Alternativ-Antriebe gewinnen, verharren aber auf niedrigem Niveau. Zwar wurde hier mit 4,7 Prozent Marktanteil ebenfalls ein Allzeit-Höchstwert erzielt. Deutlich mehr Stückzahlen als im Vorjahr gab es aber nur bei den Benzin-Hybriden (+2496 bzw. 33,9 Prozent). Reine Elektroautos traten auf der Stelle und erreichten wie 2015 einen Marktanteil von 1,0 Prozent (3295 Fahrzeuge, +38 bzw. 1,2 Prozent). Der Januar 2017 war ein guter Monat für Elektroautos. Mit 296 Einlösungen schafften sie ein Plus von 27,6 Prozent und erreichten einen Marktanteil von 1,5 Prozent nach 1,1 Prozent im Vorjahresmonat.

Energieeffizienz und Alter der Autos

Mehr als ein Drittel der 4,5 Millionen Personenwagen in der Schweiz ist älter als zehn Jahre. Gemessen am heutigen Stand der Entwicklung sind damit 1,63 Millionen Autos völlig veraltet. Das wirkt sich nicht nur

negativ auf die Sicherheit, sondern auch auf die Umwelt aus: Moderne Autos verbrauchen im Schnitt rund 25 Prozent weniger Treibstoff und bieten dank technischer Innovationen den Insassen besseren Schutz. Heute sind bei den über 4000 offiziellen Markenhändlern mehr als 2300 Fahrzeugmodelle erhältlich, welche den Energieeffizienzkategorien A und B angehören und durchschnittlich höchstens 5 Liter Treibstoff auf 100 Kilometern verbrauchen. Die steigenden Verkaufszahlen in diesen beiden Kategorien zeigen einen erfreulichen Trend hin zu modernen, energieeffizienten Fahrzeugen.

Treibstoffe der Autos

Benzin ist heute der wichtigste Treibstoff für Personenwagen. Allerdings hat Diesel kräftig aufgeholt. Von den 2015 verkauften Fahrzeugen verfügen 42,4 Prozent über einen Dieselmotor. Wegen des höheren Energiewertes von Diesel brauchen Dieselfahrzeuge rund 10 bis 15 Prozent weniger Treibstoff als vergleichbare Benziner. Deshalb wäre es umweltpolitisch sinnvoll, die energieeffizienteren Dieselfahrzeuge durch die höhere Besteuerung an der Zapfsäule nicht noch zu bestrafen. Natur-

zoom-zoom



DER MAZDA CX-3 AUCH MIT ALLRADANTRIEB.

ab CHF 19 800.-
oder 179.-/Mt.¹ + EINTAUSCHPRÄMIE
Wir beraten Sie gerne.

Die Angebote sind kumulierbar und gültig für Verkaufsverträge bis 28.02.17. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Mazda CX-3 Revolution SKYACTIV-G 120 FWD, CHF 20'550.- minus Cash-Bonus CHF 1'500.- = CHF 27'050.-, minus Eintauschprämie. ¹Leasingbeispiel: Mazda CX-3 Challenge SKYACTIV-G 120 FWD, Nettopreis CHF 19'800.-, 1. grosse Leasingrate 26,3% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15'000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%, Kundenübernahme bis 31.03.17. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. EU-Normverbrauch gesamt 6,4-4,0 l/100 km, Benzinäquivalent 6,4-4,5 l/100 km, CO₂-Emissionen 150-105 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen 134 g/km), aus der Treibstoffbereitstellung 32-17 g/km, Energieeffizienz-Kategorie F-B.

www.cx-3.ch

Jetzt bei uns Probe fahren.



Conrad Keiser AG www.ckeiser.ch
alte Steinhauserstrasse 18, 6330 Cham, Tel. 041 741 88 22

Garage Hans Christen, Rigliweg 3, 6343 Rotkreuz
ZentralGarage Sutter, Bahnhofstrasse 43, 6440 Brunnen

VICTOR
HOTZ VERLAG

Ein Magazin ohne Werbung: Udenkbar!

Unsere Printmedien überzeugen
mit guten Argumenten

verlag-victor-hotz.ch



ÖFFENTLICHES | doku-zug.ch
DOKUMENTATIONSZENTRUM

Archiv | Bibliothek |
Dokumentation

www.doku-zug.ch

Seminare erfolgreich gestalten

Das Seminar-Zentrum in Oberägeri bietet Ihnen alles,
um Seminare und Meetings erfolgreich durchzuführen.

- Attraktive Gruppen- und Seminarpauschalen
- Seminarraum, WLAN, Beamer
- Zimmer unterschiedlicher Kategorien
- Wellness-Oase und Panorama-Lounge

www.zentrum-laendli.ch/firmenseminare

Zentrum Ländli Tel 041 754 92 14
6315 Oberägeri Fax 041 754 92 13
www.zentrum-laendli.ch seminare@zentrum-laendli.ch



Wir lösen alle elektrischen Aufgaben für Sie!

Elektro Rüegg

Tel. 041 743 15 15 Fax 041 743 15 13

Elektro Rüegg Zug AG
Chamerstrasse 89, 6300 Zug

- Bioelektrik
- Elektroplanung
- Elektroinstallationen
- Telekommunikation
- Netzwerke
- Alarmanlagen

info@elektroruegg.ch · www.elektroruegg.ch



DIE NEUERFINDUNG DES VOLVO XC60

INFORMIEREN SIE SICH JETZT BEI
EINEM VOLVO VERTRETER IN IHRER NAHE
ODER AUF VOLVOCARS.CH



SWISS PREMIUM
10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE VOLL-GARANTIE

INNOVATION MADE BY SWEDEN.

Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleiss-reparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.

HÜSSER & PALKOSKA AG

6340 Baar
Sihlbruggstrasse 2

041-761 49 55
www.volvo-baar.ch

gas, Biodiesel und Bioethanol sind heute als Alternativtreibstoffe erhältlich. Daneben gewinnen elektrifizierte Antriebe, wie reine Elektro- oder Hybridfahrzeuge, immer mehr an Bedeutung. Insgesamt machten die Alternativ-Antriebe 2015 4,2 Prozent des Gesamtmarktes in der Schweiz aus.

Der Antrieb der Autos

Die Motoren moderner Autos sind sauberer, effizienter und leiser. Ein Vergleich illustriert den Fortschritt: Ein Modell aus dem Jahre 2015 leistet 150 PS und verbraucht 4,7 Liter Benzin auf 100 Kilometern. Im Vergleich dazu verbrauchte das gleiche Modell aus dem Jahr 1995 mit 90 PS Leistung 8 Liter Benzin. Ob Diesel, Benzin, Gas oder Strom: Die Effizienz der Motoren wird laufend verbessert – die Automobilindustrie ist eine der innovativsten Branchen überhaupt. Neben der Weiterentwicklung des Hybridsystems werden immer mehr reine Elektrofahrzeuge mit grösseren Reichweiten angeboten. Zudem werden die Preise für Elektroautos durch günstigere Akkus in den kommenden Jahren weiter sinken.

«2016 WURDEN 355'882 MOTORWAGEN IN VERKEHR GESETZT.»

Klima/CO₂ und das Auto

CO₂ ist ein Treibhausgas und trägt zur Klimaerwärmung bei. 96,5 Prozent aller CO₂-Emissionen sind allerdings natürlichen Ursprungs. Der Mensch verursacht lediglich die restlichen 3,5 Prozent. Die Schweiz ist für 0,2 Prozent des weltweiten CO₂-Ausstosses verantwortlich. Die Personenwagen verursachen rund einen Viertel der CO₂-Belastung in der Schweiz. Um den CO₂-Ausstoss zu reduzieren, setzen die Autohersteller eine ganze Palette von technischen Lösungen ein. Dazu gehören Gewichtsreduktion, Steigerungen des Wirkungsgrades von Motor und Kraftübertragung, Downsizing (Verkleinerung des Hubraums) oder alternative Treibstoffe. Mit solchen fortschrittlichen Lösungen konnten der Treibstoffverbrauch und damit die CO₂-Emissionen seit 1996 um mehr als 30 Prozent verringert werden.

Sicherheit bei Autos

Airbag, Gurtstraffer, Fahrsicherheitsprogramme, ABS und Stabilitätsprogramme gehören zur Standardausstattung neuer Autos. Mehr Sicherheit bedeutet aber auch mehr Gewicht. Mehr Gewicht bedeutet wiederum einen höheren Treibstoffverbrauch, was sich letztlich

AutoEnergieChecks

Ein Garagenbetrieb aus dem Kanton Freiburg wurde am «Tag der Schweizer Garagisten» für 1466 AutoEnergieChecks ausgezeichnet. Mit dem AEC helfen die Schweizer AGVS-Garagisten unter dem Dach des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) ihren Kundinnen und Kunden, Energie und Geld zu sparen. Dank dem AEC lassen sich jährlich pro Fahrzeug bis zu 240 Liter Benzin und 560 Kilogramm CO₂ einsparen. Mehr als 1000 AGVS-Garagisten bieten diese Dienstleistung an, die die Umwelt und das Portemonnaie gleichermassen schont. Seit dem Start des AEC-Programms im Jahr 2012 führten die rund 1000 AEC-zertifizierten AGVS-Garagisten rund 26'000 AutoEnergieChecks durch und sparten so mehr als 30'000 Tonnen CO₂ ein. Das entspricht rund 4000 Autofahrten rund um die Welt. Der AutoEnergieCheck wird unterstützt von Energie Schweiz, dem Energiesparprogramm des Bundesamtes für Energie (BFE).

negativ auf die angestrebte Treibstoffreduktion auswirkt. Ökologie gegen Sicherheit – ein klassischer Zielkonflikt, der leider im öffentlichen Bewusstsein viel zu wenig verankert ist. Obwohl der Strassenverkehr zwischen 1986 und 2014 um einen Viertel zugenommen hat, sind die tödlichen Unfälle im selben Zeitraum um mehr als 75 Prozent zurückgegangen. Die Sicherheitsanstrengungen der Automobilbauer haben merklich zu dieser Abnahme beigetragen.

Wachstum bei Wohnmobilen

Mehr Wohn- und Lastwagen, etwas weniger Lieferwagen: So lässt sich das Jahr 2016 des Nutzfahrzeug-Markts der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein zusammenfassen. Der Trend geht eindeutig zum mobilen Zweitwohnsitz. Im vergangenen Jahr wurden in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein 3547 Wohnwagen eingelöst – ein stattliches Wachstum von 496 Einheiten oder 16,3 Prozent im Vergleich zu 2015. In den restlichen Kategorien der Personentransportfahrzeuge, zu denen vor allem Kleinbusse, Cars und Busse zählen, verteilten sich Plus und Minus recht gleichmässig. Deshalb resultiert für die Gesamtkategorie ein Zuwachs von 495 Fahrzeugen oder 11,9 Prozent auf 4651 Neuzulassungen.

Auch bei den schweren Sachtransportern wurden 2016 mehr Fahrzeuge immatrikuliert als im Vorjahr. Der Zuwachs von 5,1 Prozent oder 198 auf 4076 Lastwagen über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht ist erfreulich, aber schwierig zu begründen. Der Markt für schwere Nutzfahrzeuge folgt besonderen Bedingungen und Anforderungen und unterliegt deshalb unkalkulierbaren Schwankungen.

**Unabhängige Verwaltung
von Immobilien**
persönlich engagiert,
hohe Servicequalität,
professionell und beständig.

Regimo Zug AG
Baarerstrasse 157
6302 Zug
Telefon 041 768 18 00
kontakt@zg.regimo.ch
www.regimo.ch

Regimo Zug
Immobilienleistungen

IHRE KOMPETENTEN PARTNER RUND UMS AUTO

MENZINGEN
HR Garage

OBERÄGERI
Garage Josef Meier
Müller Maschinen + Fahrzeuge AG

OBERWIL
Garage R. Zemp AG

ROTKREUZ
Auto Bachmann
Auto Seiler AG
Garage Wismer AG
Porsche Zentrum Zug, Risch

SIHLBRUGG
Auto Iten AG

UNTERÄGERI
Aegeritalgarage AG
Garage Albisser AG
Garage Bircher AG

WALCHWIL
Zugersee-Garage

ZUG
Acklin Zug, le Garage
Auto Andermatt AG
Auto Pierre Sudan
Garage A. Huber AG
Zugerland Verkehrsbetriebe AG

BAAR
Autohaus Häcki AG
Auto Hotz AG
Auto Wild AG Baar-Zug
Bavaria Auto AG
Garage-Reichlin AG Baar
Garage Strickler AG
Hüsser + Palkoska AG
Keiser Beat
M. Hegglin AG
Rogenmoser Auto-Elektro AG

CHAM
AMAG Automobil und Motoren AG
Auto Kaiser AG
Bolliger Automobile AG
Conrad Keiser AG
Garage Zanuco
Imholz Autohaus AG
Staub Cham

HÜNENBERG
Auto Furrer AG
Auto Suter AG

KNONAU
British Premium-Cars AG

 **AGVS | UPSA**
Auto Gewerbe Verband Schweiz
Sektion Zug

Hauenstein Garten-Center Baar

- Ihr kompetenter Spezialist für **Innenbegrünung** von Büros und Wohnräumen; auf Wunsch inklusive Pflege
- grosse Auswahl an Pflanzen und Gefässen



Hauenstein Rafz
BAUMSCHULEN · GARTEN-CENTER

Im Jöchler 1 (Früebergstrasse)
6340 Baar



BAAR



Sportlichkeit auf den Punkt gebracht

Der neue Audi S4 Avant bietet Fahrerlebnis und Dynamik auf Sportwagenniveau. Der 3.0 TFSI leistet 354 PS und beschleunigt den S4 Avant in 4,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Lassen Sie sich mitreissen von athletischem Design, sportwagenähnlicher Performance und technischen Innovationen, die mit dem Infotainment- und dem Technikpaket erhältlich sind. Zudem profitieren Sie von 10 Jahren kostenlosem Service. Mehr Infos bei uns.

LeasingPLUS

**Inklusive: Service und Verschleiss,
Reifen, Ersatzwagen + Versicherungen**

Audi S4 Avant 3.0 TFSI tiptronic quattro, 354 PS, Normverbrauch gesamt: 7,3 l/100 km, 166 g CO₂/km (134 g/km ø Neuwagen), 37 g CO₂/km E.-Bereitstellung, Kat. G. Audi Swiss Service Package+: kostenloser Service 10 Jahre oder 100 000 km. Es gilt jeweils das zuerst Erreichte.

 **6w JAHRE**
garagewismer.ch

Garage Wismer AG

Chamerstrasse 2, 6343 Rotkreuz,
Tel. 041 790 11 21, info@garagewismer.ch

«FÜR EINE KONSTRUKTIVE EUROPAPOLITIK»



«Mit der knappen Annahme der Zuwanderungsinitiative (MEI) am 9. Februar 2014 drohte das Ende des erfolgreichen bilateralen Wegs. Denn eine wortgetreue Umsetzung der Initiative wäre nicht mit dem Personenfreizügigkeitsabkommen mit der EU kompatibel gewesen und hätte zu einer Kündigung der bilateralen Verträge I führen können», ist Sara Käch, Mitglied der Geschäftsleitung von Interpharma, überzeugt. Zwar habe das Parlament bei der Umsetzung eine pragmatische Lösung beschlossen, die kompatibel mit den Verträgen sei. «Die knappe Annahme der Initiative hat aber gezeigt, dass vielen offenbar nicht mehr bewusst ist, welche Vorteile die Bilateralen den Unternehmen und auch jedem Einzelnen von uns im Alltag bieten», sagte Käch an einem Vortrag in Zug vor Wirtschaftsleuten.

Europa-Roadshow

Im Nachgang zum 9. Februar 2014 habe Interpharma beschlossen, sich verstärkt im Bereich der Europapolitik zu engagieren. Fokusgruppengespräche und Umfragen hätten daraufhin gezeigt, «dass die Bilateralen zwar nach wie vor als wichtig eingeschätzt werden. Allerdings können viele Leute nicht genau sagen, warum eigentlich.» Diese Lücke zu füllen und aufzuzeigen, wie unsere Wirtschaft und Gesellschaft von den Bilateralen profitieren, das sei das Ziel einer Europa-Roadshow, die Interpharma im vergangenen Herbst mit verschiedenen Partnern gestartet habe und die bisher mit Stakeholder- und öffentlichen Anlässen nach Luzern, Zürich, Solothurn und Lausanne sowie Ende März auch nach Zug geführt habe.

Im Rahmen des Tags der Zuger Wirtschaft haben dabei hochkarätige Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Forschung über die Bedeutung der Bilateralen diskutiert. Bei all diesen Anlässen haben die Wirtschaftsexponenten betont, dass die Schweiz als Exportnation auf gute Beziehungen zur EU als wichtigstem Handelspartner angewiesen ist. Denn heute geht mehr als die Hälfte unserer Exporte nach Europa. Allein die Exporte nach Baden-Württemberg sind gleich gross wie jene in die USA.

Die Vertreter der Hochschulen hoben die Bedeutung der Anbindung an das europäische Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 hervor, von der der Forschungsstandort Schweiz profitiert und die nun dank der pragmatischen Umsetzung der MEI wieder vollumfänglich möglich ist. Für sie bedeutet der Zugang zu Horizon 2020, dass sie nun wieder in der Champions League der Forschung mitspielen können, was das internationale Ansehen unseres Forschungsplatzes stärkt. Schliesslich betonten auch KMU-Vertreter, dass auch sie dank dem erleichterten Marktzugang ihre Produkte einfacher in die EU exportieren können.

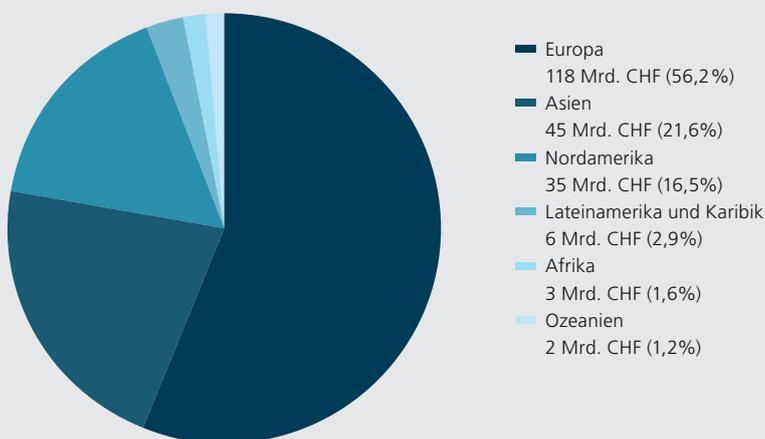
Weitere Abstimmungen stehen an

Für Sara Käch ist klar: «Auch wenn den meisten Unternehmerinnen und Unternehmern die Bedeutung der Bilateralen klar sein dürfte, so ist es wichtig, dass sie dies regelmässig gegenüber Politik und Öffentlichkeit deutlich machen und sich äussern. Denn auch wenn die MEI nun umgesetzt ist, so stehen auch in den kommenden Jahren weitere Volksbegehren an.» Interpharma sei überzeugt, dass beide die Bilateralen und teilweise auch andere internationale Abkommen aufs Spiel setzen würden. «Gerade die Schweiz als kleines Land mit einer offenen und vernetzten Volkswirtschaft, die zu einem grossen Teil von innovativen Produkten lebt, die zu über 50 Prozent in europäische Länder exportiert werden, ist aber auf Rechtssicherheit und internationale Verträge wie die Bilateralen angewiesen», betont Käch weiter.

Sara Käch, Leiterin Kommunikation und Mitglied der Geschäftsleitung von Interpharma

SCHWEIZER EXPORTE NACH KONTINENTEN

Total 2016: 211 Mrd. CHF (100 %)



Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung, 2017

ANZEIGE

SPERI BÜTLER.
Intelligente Anschlüsse.

Elektroinstallationen Netzwerke
Telekommunikation Informatik

www.speri-buetler.ch

SIE MÜSSEN NICHT LÄNGER ZWISCHEN EINEM SUV UND EINEM MASERATI WÄHLEN.



*CO₂ ist das für die Erderwärmung hauptverantwortliche Treibhausgas.
Die meisten CO₂-Emissionen aller (massenübergreifend) angebotenen Fahrzeugtypen in der Schweiz betragen 194 g/km.

LEVANTE. DER MASERATI UNTER DEN SUVs. AB CHF 77'150.-*

3 JAHRE HERSTELLERGARANTIE • ROAD ASSISTANCE

Der innovative 3-Liter-V6 ist ein Juwel von einem Motor. Er kombiniert die modernsten technologischen Errungenschaften der Diesel-Technologie und sorgt so nicht nur für einen reduzierten Kraftstoffverbrauch und weniger CO₂-Emissionen, er ruft auch eine unglaubliche Leistung ab – so wie Sie es bei einem Maserati gewohnt sind. Die Kombination von intelligentem Q4-Allrad-Antrieb, 8-Gang-ZF-Automatikgetriebe und ausgeklügeltem Luftfederungs-System verschafft dem Levante-Fahrer ein einzigartiges, inspirierendes Fahrerlebnis – typisch Maserati.

*Maserati Levante Diesel: Normverbrauch kombiniert (l/100km): 7,2 (Benzinäquivalent 8,1) – CO₂-Emission**): 189 g/km – Effizienzklasse F

Abgebildetes Modell: Levante Diesel (CHF 77'150.-), 21"-Leichtmetallräder im Anteo-Design (CHF 5'105.-) und elektrisches Panoramadach (CHF 1'688.-). Preis total CHF 83'943.- inkl. MwSt. – Listenpreise und Angebote: Vorbehältlich Widerruf und immer aktuell auf www.maserati.ch, CHF inkl. 8 % MwSt. Barkauf- und Leasing-Konditionen bei Ihrem Maserati-Vertriebspartner. Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

maserati-zug.ch

Kontaktieren Sie uns für ein individuelles Angebot:

AUTO 1

MASERATI ZUG · AUTO 1 AG

Alte Steinhauserstrasse 1 (auf dem amag-Cham-Areal) · 6330 Cham
Telefon: 041 748 67 47, www.maserati-zug.ch

**MASERATI
CITY**

MASERATI CITY · AUTO 1 AG

Utoquai 47/49 · 8008 Zürich
Telefon: 044 269 55 00, www.maserati-city.ch


MASERATI
Levante

ZUG: MEHR FIRMEN

Die Zahl der im Handelsregister des Kantons Zug eingetragenen Firmen stieg im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr netto um 1 Prozent, das heisst 310 Gesellschaften an. Per Ende Dezember waren 31'249 Firmen im Handelsregister eingetragen.

Die statistischen Zahlen für das Jahr 2016 ergaben erneut eine Netto-Bestandserhöhung der im Handelsregister eingetragenen Firmen um 310 (Vorjahr: 194) Firmen. Die Zahl der Neueintragungen nahm zu auf 2012 (Vorjahr: 1854). Die Gesamtzahl der im Handelsregister per Ende 2016 eingetragenen Firmen beträgt 31'249 (Bestand per Ende 2015: 30'939). Die Aktiengesellschaft (AG) und die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) bleiben die häufigsten Gesellschaftsformen. Die AG ist mit 17'360 nach wie vor die häufigste Rechtsform (Vorjahr: 17'421), ihr Gesamtbestand nahm jedoch, wie im Vorjahr, leicht ab. Dahinter folgt die GmbH mit einem erneut leicht höheren Bestand gegenüber dem Vorjahr von 8832 (Vorjahr: 8557).

PRONTO

Pronto hat sich vom klassischen Reinigungsunternehmen zum serviceorientierten Komplettanbieter mit 360 Mitarbeitenden und zwei Hauptsitzen in St. Gallen und Rotkreuz entwickelt.

Seit 25 Jahren ist Pronto Plus in der Zentralschweiz tätig, mit Standorten in Rotkreuz und Luzern. Zum umfangreichen Leistungsspektrum des Unternehmens zählt neben der Unterhaltsreinigung, der Spezial-, Fenster- und Fassadenreinigung, der Schädlingsbekämpfung und der Haustechnikreinigung auch der Bereich Facility Service.

Die Profis von Pronto reinigen und pflegen die Liegenschaft, kümmern sich um technische Anlagen, bewirtschaften Parkplätze, pflegen Freiflächen sowie Spielplätze, übernehmen die Schneeräumung, überprüfen mit Gebäudeleitsystemen Alarm- und Störmeldungen. Ob Wohnüberbauung oder Geschäftshaus, ob Industriegebäude oder Einkaufszentrum, ob Schule oder Sporthalle – Pronto bietet für jede Liegenschaft den passenden Facility Service.

Mehr unter www.pronto-ag.ch.

E-TANKSTELLEN IN VIER ZUGER GEMEINDEN



Urs Raschle (Zuger Stadtrat, rechts) und Andreas Widmer (WWZ-CEO, links) schauen aufmerksam zu, wie Remo Müller (Leiter Elektromobilität und erneuerbare Energien bei WWZ) sein Auto mit Strom lädt.

WWZ hat gemeinsam mit der Stadt Zug vier öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen. Auf acht Parkfeldern in der Stadt Zug kann zukünftig kostenlos regional produzierter Sonnenstrom getankt werden. Weitere E-Tankstellen gibt es in Baar, in Cham und in Hünenberg.

In einem gemeinsamen Projekt von WWZ und der Energiestadt Zug wurden in den vergangenen Wochen E-Tankstellen an vier Standorten in der Stadt Zug installiert und in Betrieb genommen. Die neuen Lademöglichkeiten befinden sich auf öffentlichen Parkplätzen an der Allmendstrasse, der Dammstrasse, beim Bundesplatz und am Bruder-Klausen-Weg in Oberwil. An jeder Stromtankstelle können zeitgleich zwei Fahrzeuge geladen werden. Getankt wird mit WWZ-Sonnenstrom. Dieser besteht zu 100 Prozent aus regionaler Solarproduktion.

Stadt offeriert Stromkosten

Die Parkgebühr wird nach ortsüblichem Tarif verrechnet; bezahlt wird kontaktlos per Kreditkarte (PayPass). Der geladene WWZ-Sonnenstrom wird für die ersten zwei Betriebsjahre von der Energiestadt Zug offeriert. «Die neuen Ladestationen erhöhen die Standortattraktivität der Stadt Zug für lokale Elektrofahrzeughalter wie auch für Elektreisende und gleichzeitig werden damit auch lokale Solarstromproduzenten

unterstützt», sagt Urs Raschle, Vorsteher Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit.

Region Zug prädestiniert

Die Automobilbranche hat in den vergangenen Jahren grosse Fortschritte gemacht. Die wachsende Palette serienmässiger Elektroautos überzeugt mit Reichweiten, die für den Alltagsgebrauch absolut geeignet sind. Dies spiegelt sich auch in der Zahl der Zulassungen im Kanton Zug, deren Zunahme deutlich über dem nationalen Durchschnitt liegt; die Region hat hinter Zürich die höchste Dichte an Elektroautos.

«Elektromobilität ist alltagstauglich, und die Region Zug ist prädestiniert, eine Vorreiterrolle zu übernehmen», so WWZ-CEO Andreas Widmer. «Wir planen, nebst dem weiteren Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur auch Angebote rund um die Elektromobilität für Hausbesitzer und Firmen zu lancieren. Die Grundlage soll geschaffen werden, dass Elektromobilität in der Region noch stärker Fuss fassen kann.»

E-Tankstellen in Cham und Hünenberg

An der neuen E-Tankstelle Rigiplatz/Schulhausstrasse hinter dem Teehaus Umami in Cham können zeitgleich zwei Fahrzeuge geladen werden. Getankt wird mit WWZ-Sonnenstrom. Bezahlt wird kontaktlos per Kreditkarte (PayPass). Erst kürzlich eröffnet wurde auch eine E-Tankstelle in Hünenberg Dorf vor der Gemeindeverwaltung.

Nie mehr selber Rasen mähen

Beratung, Verkauf und Service

Cornel Schuler Landtechnik GmbH
Weidstrasse 1, 6331 Hünenberg
Telefon 041 780 45 40
www.c-schuler.ch



auto
mower



VICTOR
HOTZ VERLAG

Lesegenuss pur

Unsere Printmedien überzeugen mit guten Argumenten
verlag-victor-hotz.ch

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



SICHER IN DEN FRÜHLING FAHREN



Frühlings-Check:
nur CHF 49.-

Der Check umfasst Kontrollen

- › im Innenraum
- › im Motorraum
- › der Fahrzeug-Unterseite
- › der Bereifung
- › der Karosserie

Fragen Sie auch nach unseren attraktiven Zusatzpaketen.

Aktionslaufzeit: 1. März bis 31. Mai 2016.

ŠKODA Center STAUB CHAM

Luzernerstrasse 68
6330 Cham
Tel. 041 7856080
www.staubcham.ch

redinvest

raumhaft kompetent



Redinvest – Immobilien-Vermarktung
Mehr Freiraum für Sie



Redinvest Immobilien AG | Baarerstrasse 125 | 6300 Zug
T 041 725 01 00 | zug@redinvest.ch | www.redinvest.ch

DER NEUE JAGUAR F-PACE MIT CHF 3'090.- CELEBRATION BONUS.



Starten Sie zu maximalem Fahrspass im neuen JAGUAR Performance-Crossover und profitieren Sie von einem sensationellen 90 Years Celebration Bonus. Beim Kauf eines neuen F-PACE bis zum 31. März 2017 erhalten Sie kostenlose Ausstattungsoptionen (inkl. Winterreifen) im Wert von CHF 3'090.-.

Starten Sie jetzt zu einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



4x4 AUCH FÜR
JAGUAR F-PACE
ERHÄLTlich

HUBER PREMIUM-CARS, A. HUBER AG

Chamerstrasse 18, 6300 Zug, Telefon 041 766 15 25, Fax 041 726 99 80, www.zug.jaguar-dealer.ch

Celebration Bonus: Frei wählbare kostenlose Ausstattungsoptionen bei Neukauf im Wert von CHF 3'090.-. Gültig für Vertragsabschlüsse und Immatrikulationen vom 8.9.2016 bis 31.3.2017 in der Schweiz.

EINLADUNG ZUR 118. GENERALVERSAMMLUNG DES GEWERBEVERBANDES DES KANTONS ZUG

An die Mitglieder der Gewerbevereine
und Berufsverbände im Kanton Zug

Mittwoch, 17. Mai 2017
bei Multifabrik AG, Steinhausen
Hinterbergstrasse 56, 6312 Steinhausen

(Parkplätze beschränkt vorhanden), vis-à-vis Bahnhof
Steinhausen (zu Fuss 2 Minuten), Anfahrt Stadtbahn
(Linie Zug–Knonau; Haltestelle Bahnhof Steinhausen)

17.00–18.00 Uhr: Besichtigung der Multifabrik AG
18.00 Uhr: Beginn der GV

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der GV vom 19. Mai 2016
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2016, Revisorenbericht
7. Décharge-Erteilung
8. Budget und Jahresbeitrag 2017
9. Rücktritt und Wahlen
 - 9.1 Rücktritt Präsident
 - 9.2 Wahl Vorstandsmitglieder/Präsident
 - 9.3 Wahl Rechnungsprüfungskommissionsmitglied
10. Austritte und Aufnahme von neuen Mitgliedern
11. Varia

BITTE DELEGIERTEN-STIMMEN WAHRNEHMEN!

Anschliessend

- Kurzreferat von Oliver Stocker, VR-Präsident der Multifabrik AG
- Referat von Dr. Gerhard Pfister, Nationalrat, zum Thema «Duale Berufsbildung – ein Erfolgsmodell unter Druck»
- Apéro riche, offeriert von Fabian Hotz, Inhaber und Präsident des Brand Leadership Circle (www.brandleadership.ch) und der Victor Hotz AG



Wasser Energie Telekom – wetz.ch



 **Zuger Kantonalbank**

Zwecks Planung des Anlasses bitten wir um Anmeldung **a) zur GV** und **b) zum Apéro riche** (info@zugergewerbe.ch) bis spätestens 5. Mai 2017.

Der Jahresbericht 2016 des Präsidenten, der Geschäftsbericht 2016 des Sekretärs, der Jahresbericht 2016 der KMU Frauen, die Bilanz per 31. Dezember 2016, der Bericht der Revisoren und das Budget 2017 werden ab **15. April 2017** auf der Website aufgeschaltet sein (www.zugergewerbe.ch) oder können beim Sekretariat bezogen werden.

info@zugergewerbe.ch
Tel. 041 711 47 22

Gewerbeverband des Kantons Zug
Der Vorstand

ANZEIGE

**MOZZATTI
SCHLUMPF**
—
ARCHITEKTEN

Mozzatti Schlumpf
Architekten AG
Oberneuhofstrasse 8
6340 Baar

T +41 41 761 55 66
F +41 41 761 97 60
info@mozzattischlumpf.ch
www.mozzattischlumpf.ch

Haben Sie Ihre Nachfolge schon geplant? Wir sind Ihre Spezialisten!



Daniel Trottmann



Katrin Gerig



Jérôme Rüfenacht



Barbara Winkler



Paulo Wyss

GEWERBETREUHAND

Gewerbe-Treuhand AG, Zug, Telefon 041 726 56 50, www.gewerbe-treuhand.ch



Wir optimieren – Sie profitieren

Lassen Sie Ihren Jahresabschluss/Ihre Steuererklärung von unseren Fachleuten erstellen.

Wir verfügen über eine langjährige Erfahrung und sind es gewohnt, auch komplexe Steuerfragen zu Ihrem Vorteil anzugehen.

Wir decken sämtliche Treuhanddienstleistungen professionell ab: Buchhaltung, Steuer-, Rechts- und Unternehmensberatung.

abona TREUHAND AG
Zugerstrasse 46
Postfach 73
6314 Unterägeri

Telefon: 041 754 40 10
Fax: 041 754 40 11
E-Mail: info@abona.ch
Web: www.abona.ch



Acton
Treuhand AG

Ihr Spezialist für:

- Gesellschaftsgründungen
- Buchführung, Abschlussberatung
- Ordentliche und eingeschränkte Revisionen
- Steuerberatung
- Umstrukturierung, Fusion, Sanierungen
- Nachfolgeregelungen

Gotthardstrasse 28
6302 Zug

Tel. 041 726 52 52
Fax 041 726 52 80
www.acton.ch

adlatus – ein Netzwerk von erfahrenen, ehemaligen Führungskräften und Spezialisten.

Ehemalige Führungskräfte geben ihr grosses Wissen wie auch ihre langjährige Praxiserfahrung zu tragbaren Kosten weiter; sie sind unabhängig, flexibel und rasch verfügbar.

Informieren Sie sich unter **www.adlatus-zs.ch**

adlatus
Zentralschweiz/Tessin



Ansprechpartner: Sigi Eggenberger
Regionalleiter adlatus Zentralschweiz/Tessin
078 752 66 64, eggenberger@adlatus.ch

Seit 1962.....

Treuhand auf der Basis von
Vertrauen, Kompetenz,
Erfahrung, Loyalität und
Leistung

brag

Buchhaltungs und Revisions AG
Bundesstrasse 3 | CH-6304 Zug | T +41 41 729 51 00 | www.brag.ch

STEUERN WAS KANN ICH ABZIEHEN?

Diesen Brief erhält man jedes Jahr – egal ob man will oder nicht. Die Steuererklärung. Wir haben bei Fachleuten nachgefragt, was man legal abziehen kann, damit es dieses Mal beim Ausfüllen der Steuererklärung ein bisschen «ringer» geht.



Der Gebäudetechniker an der Arbeit

Ich hatte unter dem Jahr laufende Kosten für Gärtner und Maler. Ausserdem habe ich das Badezimmer renoviert. Kann ich dies alles von den Steuern abziehen?
Andreas Hänggi, eidgenössisch diplomierter Steuerexperte, Treuhand Mattig-Suter, Zug: Grundsätzlich können alle Aufwendungen, die den Wert einer Liegenschaft erhalten und somit regelmässig anfallen, vom steuerbaren Einkommen in Abzug gebracht werden. Somit sind auch die Kosten des Gärtners für den herkömmlichen Gartenunterhalt (Rasenmähen, Bäume schneiden etc.) oder des Malers für das Streichen der Wände abziehbar.

Nicht abziehbar sind hingegen erstmalige Aufwendungen, wie das erstmalige Ansetzen von Bäumen und Sträuchern, die Erstellung von Stützmauern und Ziergärten oder die Erstbestreichung der Wände eines Anbaus. Bei der Badezimmerrenovierung ist zu unterscheiden, ob es sich um einen gleichwertigen Ersatz oder um eine Modernisierung respektive Wertvermehrung handelt. Die Kosten für den gleichwertigen Ersatz sind immer vollumfänglich abzugsfähig. Führt die Renovation hingegen zu einer Verbesserung des Zustandes der Liegenschaft, indem beispielsweise eine einfache WC-Schüssel durch einen Closomat ersetzt wird, darf nur ein Anteil der Kosten abgezogen werden. Die Steuerverwaltung des Kantons Zug sowie der meisten anderen Kantone publizieren Kataloge, aus welchen die Abzugsquoten im Detail ersichtlich sind.

Muss ich alle Belege der Steuererklärung beilegen? Originale oder Kopien? Braucht es noch einen Beschrieb?

Andreas Hänggi: Grundsätzlich sind mit der Steuererklärung nur die Bescheinigungen, Aufstellungen und Belege einzureichen, die ausdrücklich verlangt werden. Dazu gehören beispielsweise Lohnausweise, Bescheinigungen über die Beiträge an die Säule 3a und die Pensionskasse, Belege zu Aus- und Weiterbildungskosten sowie Bescheinigungen über den Steuerwert von Lebensversicherungen. Noch nicht mit der Steuererklärung eingereichte Belege sollten mindestens bis zur Rechtskraft der Veranlagung aufbewahrt werden, da diese von der Steuerverwaltung bei der Kontrolle der Steuererklärung jederzeit verlangt werden können. Die eingesandten Unterlagen werden nach Eintritt der Rechtskraft der entsprechenden Veranlagung durch die Steuerverwaltung entsorgt. Wo nicht ausdrücklich verlangt, sollten daher nie Originalbelege eingereicht werden. Weiterführende Erklärungen zu den Beilagen sind in der Regel nicht notwendig und falls doch, sollten diese auf dem offiziellen Kommentarformular festgehalten werden.

Ich baue eine Solaranlage. Dazu kommen Spengler- und Dachdeckerkosten. Kann ich diese ebenfalls von den Steuern abziehen?

Andreas Hänggi: Die Baukosten einer Solaranlage können in der Steuererklärung als Liegenschaftsunterhalts-

Verweigerung der Verrechnungssteuerrückerstattung

Publireportage

Zusammenfassung für Eilige in zwei Sätzen:

Wer Dividenerträge versehentlich oder fahrlässig nicht deklariert, verliert den Anspruch auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer. Diese umstrittene Praxis soll nun geändert werden.



von Andreas Hänggi,
dipl. Steuerexperte,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Betriebsökonom FH,
Leiter Sitz Zug der Treuhand-
und Revisionsgesellschaft Mattig-
Suter und Partner, Zug AG

Bundesgerichtsentscheide

Aufgrund zweier Bundesgerichtsentscheide sah sich die Eidgenössische Steuerverwaltung gezwungen, für die Rückerstattung der 35%-Verrechnungssteuer auf Dividenden und geldwerten Leistungen eine neue Praxis einzuführen (Kreisschreiben Nr. 40 vom 11. März 2014). Davor wurde die Verrechnungssteuer zurückerstattet, wenn im Rahmen des Veranlagungsverfahrens die Dividenerträge oder die geldwerten Leistungen zur Besteuerung gelangten. Wenn zum Beispiel ein Steuerpflichtiger seine Nestle-Aktien im Wertschriftenverzeichnis korrekt aufgeführt, es dann aber unterlassen hat, die Dividende im Feld „Ertrag“ zu deklarieren, führte dies nicht zu einer Verwirkung des Rückerstattungsrechts. Die Dividende wurde aufgerechnet, die 35%-Verrechnungssteuer wurde zurückerstattet.

In der neuen Praxis verliert der Steuerpflichtige in dem Moment sein Recht auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer, sobald die Steuerverwaltung den Irrtum bemerkt oder beim Steuerpflichtigen rückfragt. So kommt es zu einer Besteuerung der Dividende mit der Einkommenssteuer zuzüglich einer 35%-Belastung mit der Verrechnungssteuer. Dasselbe kann schnell auch bei Dividenden aus eigenen Gesellschaften passieren, die zum Beispiel versehentlich im falschen Jahr deklariert werden. Wohl gemerkt: Die 35%-Verrechnungssteuer wurde in diesen Fällen korrekt abgeliefert. Es kann sich mithin kaum um eine Steuerhinterziehung handeln, zumindest dann nicht, wenn der Grenzsteuersatz beim Aktionär tiefer als 35% liegt.

Sobald die Steuerverwaltung beim Steuerpflichtigen nachfragt bzw. interveniert, geht der Anspruch auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer verloren.



© iStock.com/ivelmRadkov

Motion Schneeberger

Nationalrätin Daniela Schneeberger verlangt in einer von 19 Ratskollegen unterzeichneten Motion, dass bei fahrlässigem Nicht- oder Falschdeklarieren die Rückerstattung der Verrechnungssteuer nicht verweigert wird. Eine Korrektur oder Nachmeldung der Einkommen und Vermögen müsse im Rahmen des Veranlagungsverfahrens bis zum Eintritt der Rechtskraft der Veranlagungsverfügung jederzeit möglich sein. Bei Steuerhinterziehung und Steuerbetrug kommt wie bisher das Steuerstrafrecht zur Anwendung. Der Bundesrat hat Verständnis für dieses Anliegen. Er erachtet es aber als notwendig, die Rückerstattungsberechtigung ausdrücklich auf Nachdeklarationen bei noch nicht rechtskräftigen Veranlagungen einzu-

schränken. Der Bundesrat beauftragt daher das Eidgenössische Finanzdepartement, bis Juni 2017 eine Vernehmlassungsvorlage auszuarbeiten. Der Artikel 23 des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer soll dahingehend präzisiert werden, dass bei noch nicht rechtskräftiger Veranlagung die versehentlich nicht deklarierten Einkünfte vom Steuerpflichtigen grundsätzlich nachdeklariert werden können, ohne dass der Rückerstattungsanspruch verwirkt wird. Dies soll sowohl bei spontanen Nachdeklarationen gelten als auch bei solchen, die anlässlich einer Nachfrage der Steuerbehörden erfolgen.

Weiterhin Vorsicht!

Bis zur Einführung dieser Gesetzesänderung wird es allerdings noch bei der

alten Praxis bleiben. Dies bedeutet, dass die Steuerpflichtigen zwingend jeden Dividenertrag korrekt im Wertschriftenverzeichnis deklarieren müssen. Sobald die Steuerverwaltung nachfragt bzw. interveniert, geht der Anspruch auf Rückerstattung verloren. Dasselbe gilt auch für die geldwerten Leistungen (z.B. den Verkauf eines Vermögenswerts einer Aktiengesellschaft an den Aktionär unter dem Verkehrswert). Dies sind vielfach Ermessensfragen, die die Problematik der korrekten Deklaration noch erheblich verschärfen.

blog.mattig.ch

Mattig-Suter und Partner, Zug AG Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ
Brig Zug Altdorf
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Industriestrasse 22
CH-6302 Zug
Tel +41 (0)41 818 02 00
zug@mattig.ch
www.mattig.ch

kosten in Abzug gebracht werden. Selbstverständlich umfasst dieser Abzug nicht nur den Anschaffungspreis der Anlage, sondern sämtliche mit der Montage und Installation zusammenhängenden und erforderlichen Kosten. Der Abzug ist jedoch nur bei bestehenden Liegenschaften möglich und kann bei Neubauten (jünger als 5 Jahre) nicht geltend gemacht werden.

«DIE KOSTEN FÜR DEN GLEICHWERTIGEN ERSATZ SIND ABZIEHBAR.»

Ich beziehe 40'000 Franken Rente und versteuere zusätzlich 24'000 Franken Eigenmietwert. Kann ich diesen hohen Eigenmietwert nicht reduzieren?

Marcel Ehrler, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Lambrigger Treuhand AG, Zug: Die Besteuerung des Eigenmietwertes stellt für viele Rentner eine grosse Belastung dar. Wohneigentümer im Rentenalter, die ihre Hypothek amortisiert haben und vom Renteneinkommen leben, werden mit der Besteuerung des Eigenmietwertes bestraft. Um die Steuerbelastung zu reduzieren, bietet sich die Möglichkeit des Unternutzungsabzugs. Dieser Abzug ist bei einem offensichtlichen Missverhältnis zwischen Wohnungsgrösse und der die Wohnung nutzenden Personen sowie andererseits dem Bestehen einer effektiven Unter-

nutzung möglich. Hier gilt jedoch zu beachten, dass die nicht genutzten Räume tatsächlich leer bleiben müssen. Sie dürfen auch nicht als Abstellraum genutzt werden.

Welche Kosten sind im Zusammenhang mit der Finanzierung abziehbar, etwa Hypothekarzinsen, Errichtung von Schuldbriefen oder Baurechtszinsen?

Marcel Ehrler: Der Abzug von Hypothekarzinsen ist möglich. Er darf jedoch maximal 50'000 Franken höher sein als die Bruttovermögenserträge des Steuerpflichtigen. Da auch der Eigenmietwert zu den Bruttovermögenserträgen zählt, erreichen selbst hochverschuldete Eigenheimbesitzer bei der aktuellen Zinssituation diese Grenze kaum. Kosten im Zusammenhang mit der Anschaffung einer Liegenschaft sind nicht abzugsfähig. Dazu gehören nebst den Kosten zur Errichtung von Schuldbriefen auch die Verschreibungsgebühren des Notars, die Pfandrechtssteuer oder Beratungskosten. Die Baurechtszinsen sind auf Bundesebene sowie in den meisten Kantonen ebenfalls nicht abzugsfähig.

Ich muss an meinem Haus verschiedene Sanierungen vornehmen. Soll ich alles auf einmal realisieren oder im Hinblick auf Steuerabzüge gestaffelt vorgehen?

Marcel Ehrler: Die Liegenschaftskosten können steuerlich abgesetzt werden, wenn diese der Werterhaltung der Liegenschaft dienen. Dazu zählen Auslagen für die Behebung von Schäden oder Ersatz bereits vorhandener Anlagen. Jährlich muss der Steuerpflichtige entscheiden, ob er die effektiven Kosten oder eine Pauschale abziehen möchte. Um steuerlich optimal zu profitieren, lohnt es sich, planbare ordentliche Liegenschaftsunterhaltskosten aufzusparen und auf bestimmte Jahre zu konzentrieren. In den anderen Jahren kann von den Pauschalen profitiert werden. Sind grössere Renovationsarbeiten geplant, gilt folgende Faustregel: Übersteigen die Kosten das hälftige steuerbare Einkommen, so sollten diese auf mehrere Steuerperioden aufgeteilt werden. Dadurch kann die Steuerprogression optimal gebrochen werden. Um dies zu erreichen, können die Arbeiten auf verschiedene Renovationsphasen aufgeteilt werden. Ebenfalls ist es möglich, die Arbeiten beispielsweise von November bis Februar vorzunehmen und entsprechend abgegrenzte Teilrechnungen zu verlangen und zu bezahlen. Bezüglich Zuordnung zu den Steuerjahren gilt grundsätzlich das Datum der Zahlung als massgebend.



Eine Kältesystem-Monteur an der Arbeit

ANZEIGE

LAMBRIGGER
TREUHAND



Unternehmens- und Steuerberatung

Lambrigger Treuhand AG
Industriestrasse 49, CH-6302 Zug
Telefon +41 41 766 71 71
info@lambrigger-treuhand.ch

SEMINARHOTEL – RESTAURANT SEEFELD DIE OASE AM ÄGERISEE



Das Traditionshaus am Ägerisee erstrahlt in neuem Glanz. In den letzten drei Monaten wurden die Küche und das Restaurant Seefeld auf dem aktuellen 4-Sterne-Standard umgebaut und bereits erfolgreich wiedereröffnet.

Die Geschichte des Hotels begann bereits 1909 unter dem Namen Hotel Seefeld, schon damals war das Hotel weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und beherbergt bis in den Zweiten Weltkrieg hinein viele illustre Gäste auf der Nord-Süd-Achse. 1990 im

Zuge der Digitalisierung wurde das Hotel Seefeld in SeminarHotel umbenannt. Ab da an galt das Hotel als eines der modernsten und schönstgelegenen Seminar-Hotels der Schweiz. Bis heute wurde der Standard erhalten und mit stetigen Erweiterungen und Anpassungen steht das Hotel heute bei rund 80 Zimmern und 12 Seminar-Räumen unterschiedlichster Grösse. Das Forum, der grösste Saal, für bis zu 260 Personen, dient Gästen von nah und fern als idealer Austragungsort für Bankette, Tagungen und nicht zuletzt für schönste Hochzeiten direkt am Ägerisee. Entspannung nach einem arbeitsreichen Tag in der Wilerbar bei Ihrem Lieblingsgetränk und gemütlicher Atmosphäre. Geniessen Sie die letzten Sonnenstrahlen und die herrliche Abendstimmung in der Lounge. Jeden Donnerstag kommen Sie in den Genuss von hochstehender Live-Musik, bei welcher für jeden Geschmack etwas dabei ist. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich.

SHA SeminarHotel
Seestrasse 10, 6314 Unterägeri
www.seminarhotelaegerisee.ch
Telefon 041 754 61 61

Osterbrunch
1 Glas Prosecco / Person
16. April 2017
Reichhaltiges Brunchbuffet
09:00–14:00 Uhr
Finde das goldene Ei bei der Eiersuche im SeminarHotel

Tischreservierungen unter:
+41 41 754 61 61 oder sha@seminarhotelaegerisee.ch
www.seminarhotelaegerisee.ch

www.chicken-hill.ch

www.speck-schreinerei.ch

Besuchen Sie unsere Küchenausstellung in Allenwinden.

speck|schreinerei

variantikum

wohnen und schenken baarerstrasse 23, zug

wir sind einfach bank.

valiant

HASSLER

BODEN UND VORHANG

hassler.ch

Schlamm Betten – Individualismus nur für höchste Schlafkultur

fischer & margraf

fischermargraf.ch

Akonug AG | Baarerstr. 59 | 6300 Zug | Tel: 041 712 09 44 | www.akonug.ch | info@akonug.ch

Grösste Auswahl der Schweiz

seit 1988 in Zug

• kompetente Beratung • unverbindliche Heimauswahl • Reinigungen • Restaurationen

OPTIK

SCHUMPF

BAGGENSTOS

KONTAKTLINSEN
BRILLEN

OPTIK
SCHUMPF & BAGGENSTOS
BINNENPLATZ 6
CH-6301 ZUG

TELEFON 041 711 98 77
schumpfbagg@optikzug.ch
baggentos@optikzug.ch

ICT & BUILDING SOLUTIONS

Avicor Services AG
www.avicor.ch
welcome@avicor.ch

Elektroinstallationen
Telefonsysteme
IT Netzwerke

226
Jahre
1791-2017

**BUCHER
BITSCH**

Zug/Schweiz Für Geschäfts- und Privatanzüge im In- und Ausland.

041 760 58 88

6301 Zug, Postfach 5

www.bucher-bitsch.ch

ÄNDERUNGEN AB 2016

LOHNAUSWEIS

Mit Wirkung ab 1. Januar 2016 sind im Lohnausweis (Formular 11) verschiedene Änderungen zu berücksichtigen. Diese betreffen im Wesentlichen;

- die Arbeitswegvergütung
- die Geschäftsfahrzeuge
- die Aus- und Weiterbildungskosten
- die Mitarbeiterbeteiligungen
- die Beiträge an Vereins- und Clubmitgliedschaften

Vergütet der Arbeitgeber dem Arbeitnehmenden den Arbeitsweg, muss dies neu im Lohnausweis aufgeführt werden. Abzugsfähig sind bei der direkten Bundessteuer noch maximal CHF 3000. Auf kantonaler Ebene (Kanton Zug) kann aufgrund des abgelehnten Entlastungsprogramms für den Arbeitsweg weiterhin ein Abzug in unbeschränkter Höhe gemacht werden.

Steht dem Aussendienstmitarbeitenden ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung, kann er für den Arbeitsweg ebenfalls noch maximal CHF 3000 von den Steuern abziehen. Wird ihm durch den Arbeitgeber mehr als dieser Betrag ausbezahlt, muss der Mitarbeitende diesen in seiner Steuererklärung als geldwerten Vorteil für den Arbeitsweg und somit als Einkommen ausweisen und sich anrechnen lassen. Fahrten, welche der Aussendienstmitarbeitende von zu Hause aus direkt zum Kunden unternimmt, gelten nicht als Arbeitsweg. Neu muss der Arbeitgeber im Lohnausweis bescheinigen, wie viele Prozente der Arbeitnehmende im Aussendienst arbeitet. Alle weiteren Arbeitnehmenden, denen ebenfalls ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung steht und deren Arbeitsweg mehr als 10 Kilometer beträgt, müssen den Arbeitsweg zu CHF 0.70 pro Kilometer in der privaten Steuererklärung als Einkommen deklarieren. Wie bereits vor 2016 erfolgt im Lohnausweis weiterhin und bei allen Mitarbeitenden mit einem Geschäftsfahrzeug eine Aufrechnung der privaten Nutzung des Geschäftsfahrzeuges.

Neu wird nicht mehr zwischen Aus- und Weiterbildungskosten (einschliesslich Umschulungskosten) unterschieden. Diese Kosten sind ab 2016 im Lohnausweis dann uneingeschränkt aufzuführen, wenn der Arbeitgeber dem Arbeitnehmenden diese vergütet und die Rechnung auf den Arbeitnehmenden lautet. Nicht anzugeben sind

Vergütungen, die vom Arbeitgeber direkt an Dritte (z. B. Bildungsinstitut) bezahlt werden.

Wie bis anhin müssen Mitarbeiterbeteiligungen im Lohnausweis deklariert werden. Diese Deklarationspflicht wird neu in der Wegleitung zum Lohnausweis explizit erwähnt.

Die letzte Änderung, auf die in diesem Kurzübersicht hingewiesen wird, betrifft die Beiträge des Arbeitgebers an Vereins- und Clubmitgliedschaften von Mitarbeitenden. Diese gelten neu als Lohnbestandteil und sind als solche im Lohnausweis aufzuführen, wenn der Mitgliedschaftsbeitrag CHF 1000 übersteigt. Nicht unter solche Vereins- und Clubmitgliedschaften fallen Abos in einem Fitnesscenter. Ich verweise auf die Wegleitung zum Lohnausweis.

Auf diese Wegleitung kann ich auch bezüglich sämtlicher weiterer Details zu den Änderungen im Lohnausweis ab 2016 verweisen.



Die Autorin

Irène Castell-Bachmann ist Rechtsanwältin/Notarin in Zug und Sekretär des Gewerbeverbandes des Kantons Zug

ANZEIGE



**Sie bauen auf uns.
Wir bauen auf Qualität.**

Ineichen 



www.ineichen-ag.ch

GEBÄUDEPROGRAMM 2017 JETZT DOPPELT PROFITIEREN

Gebäude energetisch zu sanieren lohnt sich: 2017 stellen die Zentralschweizer Kantone – finanziert aus der CO₂-Abgabe des Bundes – gut 23 Millionen Franken für die Sanierung von Gebäudehüllen bereit.

Die Zuger Energiepolitik stehe, so Baudirektor Urs Hürlimann, nicht isoliert da, sondern sei eingebettet in eine Vielzahl von Strategien und Vorgaben, sowohl von Seiten des Kantons selbst als auch des Bundes. Allen voran sprach er die Energiestrategie 2050 des Bundes an, welche im letzten Herbst vom Parlament beschlossen wurde und gegen die nun das Referendum ergriffen worden ist. Energiepolitik ist laut Urs Hürlimann aber immer auch Klimapolitik. «Hier geht es im Moment um die Weiterentwicklung nach 2020.» Der Bundesrat schlägt bis 2030 eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 50 Prozent gegenüber 1990 vor, wobei der Gebäudebereich die grösste Reduktionsleistung zu erbringen hätte.

Gebäudeprogramm 2017

Aber was heisst dies nun für den Kanton Zug im energetischen Kerngeschäft, dem Gebäudebereich? Fakt ist laut Hürlimann: Im Kanton Zug stammen heute erst rund 16 Prozent der Wärme für Heizen und Warmwasser aus erneuerbaren Quellen (Holz, Wärmepumpen, Sonnenkollektoren und Fernwärme). Mehrheitlich wird nach wie vor mit Heizöl geheizt. Urs Hürlimann folgert: «Das grösste Potenzial für die Steigerung der Energieeffi-

zienz und des Anteils erneuerbarer Energien liegt also bei den Gebäuden mit Baujahr vor 2000», denn ab 2010 würden neue Gebäude mehrheitlich mit erneuerbarer Energie geheizt.

Das kantonale Förderprogramm, für das der Kantonsrat 2010 und 2012 insgesamt 16 Millionen Franken bewilligte, wurde in den letzten Jahren rege genutzt. Rund 600 Wärmepumpen und thermische Solaranlagen sowie 130 energetische Gesamtsanierungen wurden damit bisher finanziell unterstützt. Die Mittel sind aber demnächst ausgeschöpft und das Programm wird eingestellt. Dafür stehen ab Januar 2017 in den Zentralschweizer Kantonen gut 23 Millionen Franken für die Förderung von Gebäudehüllen-Sanierungen zur Verfügung – mehr als doppelt so viel wie in den Vorjahren. Das Geld stammt aus der CO₂-Abgabe des Bundes, die auf fossile Brennstoffe wie Heizöl oder Erdgas erhoben wird. Die Zentralschweizer Kantone haben sich entschieden, den Förderbeitrag von 30 auf 60 Franken pro Quadratmeter wärmegeprägter Fläche zu verdoppeln.



Eine Sanierung der Gebäudehülle lohnt sich

ANZEIGEN

Steildach | Flachdach
Fassade
Spenglerei
Blitzschutz
Unterhalt | Reparatur
Solarenergie
Absturzsicherung

OHNSORG
Gebäudehülle

Ob steil, ob flach – wir sind vom Fach

Leo Ohnsorg AG
Riedstrasse 15
6330 Cham

Telefon 041 747 31 71
Besuchen Sie uns im Internet: www.ohnsorg.ch

 **schuler +
helfenstein**
dach – fassade – solar

schuler + helfenstein ag
Bibersee 2 CH-6330 Cham Telefon +41 41 781 02 26 Fax +41 41 781 02 25
mail@schuler-helfenstein.ch www.schuler-helfenstein.ch

 **BUCHER DACH**

Flachdach, Steildach, Service/Unterhalt, Bauspenglerei,
Fassaden, Blitzschutz, Flüssigkunststoff-Abdichtung

BUCHER DACH AG • Blegi 10 • 6343 Rotkreuz
Tel. 041 740 19 91 • info@bucherdach.ch • www.bucherdach.ch

 **Müllersteiger**

Bedachungen · Fassaden

Grienbachstrasse 31 | 6300 Zug | 041 761 94 88 | mullersteiger.ch



ZUGER WOHNBAUGENOSSENSCHAFTEN SUCHEN BEZAHLBARES LAND

Die vier Wohnbaugenossenschaften der Stadt Zug haben sich zu einer IG zusammengeschlossen mit dem Zweck, den Anteil des gemeinnützigen Wohnungsbaus in der Stadt Zug stärken.

Von den rund 53'000 Wohnungen im Kanton Zug sind gemäss einer Statistik aus dem Jahre 2013 rund 27 Prozent oder 14 515 preisgünstig. Dies ist – je nach Betrachtungsweise – für die einen viel, für die anderen viel zu wenig. Die vier Zuger Wohnbaugenossenschaften (Allgemeine Wohnbaugenossenschaft Zug,

**«WIR WÜRDEN
GERNE BAUEN,
DOCH UNS FEHLT
DAS BEZAHL-
BARE LAND.»**

Baugenossenschaft Familia Zug, GEWOBA Genossenschaft für gemeinnützigen Wohnungsbau und Wohnbaugenossenschaft Heimat) würden gerne mehr als ihre insgesamt 553 preisgünstigen Wohnungen anbieten, «wenn wir könnten», sagt Peter Niederberger, Präsident der Baugenossenschaft Familia und derzeitiger Präsident der IG. Und weshalb machen sie es dann nicht? «Uns fehlt das bezahlbare Land. Jede der vier Genossenschaften könnte problemlos je 50 Wohnungen bauen.» An den Finanzen liege es nämlich nicht, erklärt Markus Risi, Vizepräsident der Familia und Ausschussmitglied der IG. Um noch effizienter arbeiten zu können, hätten sich die vier Wohnbaugenossenschaften zusammengeschlossen. Niederberger: «Wir engagieren uns für eine lebendige und lebenswerte Stadt Zug für alle. Dies geschieht durch:

- Zusammenarbeit mit den Stadtbehörden bei der Umsetzung der am 17. Juni 2012 angenommenen Volksinitiative «Wohnen in Zug für alle»;
- Anregung zu Koordination und Kooperation bei grösseren Projekten;
- gemeinsamer Auftritt gegenüber Öffentlichkeit und privaten Liegenschaftsbesitzern;
- aktive Vernetzung und Kontaktpflege zu Behörden, Grundeigentümern und politischen Gremien;

LEERWOHNUNGSBESTAND 2016 IM KANTON ZUG

	TOTAL	ANZAHL WOHNRÄUME					EFH
		1-1,5	2-2,5	3-3,5	4-4,5	5+	
Zug	65	8	11	16	20	9	1
Oberägeri	15	0	0	5	3	5	2
Unterägeri	14	0	2	3	4	3	2
Menzingen	0	0	0	0	0	0	0
Baar	11	1	2	7	1	0	0
Cham	36	2	11	5	18	0	0
Hünenberg	10	0	0	1	7	2	0
Steinhausen	12	0	1	0	4	6	1
Risch	8	0	0	4	4	0	0
Walchwil	27	1	1	2	5	4	14
Neuheim	7	2	0	0	3	2	0
Leerwohnungs- bestand, 1.12.2016	205 0,37	14	28	43	69	31	20
Leerwohnungs- bestand, 1.12.15	188 0,34	14	18	40	66	40	10

- allgemeine Stärkung der Wohnbaugenossenschaften in der Stadt Zug.

Man pflege untereinander einen intensiven Wissens- und Erfahrungsaustausch und beteilige sich aktiv an der Entwicklung und Umsetzung von gemeinnützigen Wohnbauprojekten in der Stadt Zug in Zusammenarbeit mit der Stadt und anderen öffentlichen Körperschaften und Institutionen. Markus Risi: «Wir sind Ansprechpartner für die öffentliche Hand, wenn es um die Planung und Umsetzung von gemeinnützigem oder preiswertem Wohnraum geht.» Denn: Neueinzonungen würden, wenn überhaupt, nur noch vorgenommen, sofern ein Anteil für den gemeinnützigen Wohnungsbau genutzt werden könne. Sowohl Peter Niederberger als auch Markus Risi weisen auf ein grosses und bewährtes Know-how im Bereich Verwalten und Vermieten von staatlich geförderten Wohnungen hin, über das die Mitglieder der Interessengemeinschaft verfügten. «Dieses kann auch von General- und Totalunternehmern genutzt werden.»

Seit einem halben Jahrhundert kann man auf uns bauen.



Aula AG Generalunternehmung
Gewerbstrasse 10, 6330 Cham
Telefon 041 748 748 1
info@aula.ch / www.aula.ch

ACKLIN ZUG **le GARAGE**

**Die Markenunabhängige Garage im Zentrum der Stadt Zug –
Ihr Partner auch für Classic-Cars!**

Reto Acklin
Poststrasse 26, 6300 Zug
Telefon 041 711 35 35
Fax 041 711 35 36
mail@acklinzug.ch

Vielseitig im Stadtzentrum www.acklinzug.ch

**Alles für Ihr
Leitungsnetz:**

www.fretz-ag.ch

- Kanalreinigung
- Ablauf- und Rohrreinigung
- Prüfungen / Kanal-TV
- Sanierungen
- Strassen- und Flächenreinigung
- Mobile WC-Anlagen
- 24-Stunden-Pikettdienst

Fretz Kanal-Service AG, 041 766 99 77

LEISTUNG NEU DEFINIERT

DER NEUE LEXUS IS

JETZT PROBEFAHREN

IS 300h Vollhybrid | 4,2 l/100km | 97 g/km CO₂
Energieeffizienzklasse A | Free Service
10 Jahre/100 000 km

www.lexus.ch

Lexus THE NEW IS 300h
EXPERIENCE AMAZING

GARAGE-REICHLIN AG BAAR
Altgasse 56 | Baar ZG | T 041 768 66 33

☆☆☆☆☆

www.Garage-Reichlin.ch

IS 300h (2,5-Liter-Vollhybrid, 4-türig) ab CHF 43 500.-, Ø Verbrauch 4,2l/100 km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff und/oder der Strombereitstellung: 21 g/km, Ø CO₂-Emissionen 97 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A. Abgebildetes Fahrzeug: IS 300h F SPORT (2,5-Liter-Vollhybrid, 4-türig) ab CHF 57 200.-, Ø Verbrauch 4,6 l/100 km, Ø CO₂-Emissionen 107 g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff und/oder der Strombereitstellung: 23 g/km Energieeffizienz-Kategorie A. Unverbindliche Netto-Preise in CHF, inkl. MwSt. Kraftstoffverbrauch gemessen nach den Vorschriften der EG-Richtlinie 715/2007/EG. Durchschnittswert CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 134 g/km. Lexus Premium Free Service inklusive kostenlose Servicearbeiten bis 10 Jahre oder 100 000 km (es gilt das zuerst Erreichte) inkl. Gratisersatzwagen zur Sicherstellung der Mobilität.

FOLGENDE FIRMEN UNTERSTÜTZEN DEN GEWERBEVERBAND DES KANTONS ZUG

Hauptsponsoren



Zuger Kantonalbank



Wasser Energie Telekom

Kanton Zug

Aeschbach Chocolatier AG
Holzbau Schweiz, Sektion Zug
UBS AG
Zuger Kantonalbank

Baar

Abt Holzbau AG
Alfred Müller AG,
Generalunternehmung
Alois Arnold AG, Bauunternehmung
Maler Matter AG, Baar
A. Tschümperlin AG, Baustoffe
BG Ingenieure + Berater AG
Bäckerei Hotz Rust AG
Sägesser Heinz, Velos Motos
Gebr. Baur AG,
Spenglerei – Sanitär – Heizung
Huber A., Carrosserie
Hüsser + Palkoska AG
Immofina Baar AG
Ineichen AG, Bauunternehmung
Metzgerei Roggenmoser AG
Maler Blaser Team AG
Zeberg AG, Gipsergeschäft
zuwebe

Cham

AMAG Automobil- und Motoren AG
Anliker AG, Bauunternehmung
Bäckerei Nussbaumer AG
Cesi Canepa AG,
Elektrotechnische Anlagen
Clima-Nova AG
E. Käppeli AG, Sanitär/Heizung
Elsener AG, Sanitär/Heizung
Hammer Retex AG,
Generalunternehmung
Käppeli Treuhand GmbH
Mächler Metallbau AG
Paul Gisler AG, Spenglerei
schulder + helfenstein ag
Weiss zum Erlenbach AG

Finstersee

Zürcher Holzbau AG

Hünenberg

Alex Gemperle AG, Bedachungen
Alois Bucher und Sohn AG,
Gartenbau und Gartenpflege
Drogerie im Dorfgässli, Peter Schleiss
Jego AG,
Totalunternehmer Immobilien
Maler Huwiler AG
TRION, Generalunternehmung

Menzingen

Beat Weber, Elektroinstallationen
Insta AG, Sanitär und Heizungen
KIBAG Kies Edlibach

Neuheim

iCom, Marketing | Werbung | Web
Karl Obrist AG
Sand AG Neuheim

Oberägeri

Blattmann + Odermatt, Schreinerei
BlumenOase Staub
Bühler Treuhand
Elektro Iten-Steiner AG
Hanspeter Bamert, Fenstersysteme
Marc Meyer, Sanitär/Heizung

Risch/Rotkreuz

A. Bachmann AG, Metallbau
Berchtold, Metzgerei
Bühler Architekten,
dipl. Arch. ETH/SIA
BÜWE Tiefbau AG
Cellere AG, Strassen- und Tiefbau
Sidler Fredi Transport AG
Stuber Team AG

Steinhausen

Erni Bau AG
Leo Ohnsorg AG, Bedachungen
Sponagel Baukeramik/
HG Commerciale
SW Spezialbau AG

Unterägeri

Abona Treuhand AG
Josef Iten AG, Kanalreinigungen
Hannes Iten AG
Hugener AG, Schreinerei
Ingold Treuhandpartner AG
Iten-Arnold, Elektro AG
Richard Iten AG, Gipsergeschäft

Walchwil

Enzler Bauunternehmung AG,
Martin Enzler
Jego AG, Totalunternehmer Immobilien
Peter Rust + Co. AG, Baugeschäft

Zug

Acklin Metallbau AG
Bösiger Malerei AG
Brändle AG, Schreinerei
Breitenstein AG, Natur- und Kunststeine
Buchhaltungs- und Revisions-AG
Die Mobiliar, Patrick Göcking
Dr. Hans Durrer, Treuhand
Forzaflex AG
Foto-Optik Grau AG
Fritz Weber AG, Metall- und Stahlbau
Gasthaus Rathauskeller AG
Gebr. Hodel AG, Bauunternehmung
Hans Hassler AG, Parkett,
Teppiche, Vorhänge
Hotel/Restaurant Löwen am See
Hotel Restaurant Guggital
Kaktus AG/BERGE PUR Outdoor
Landis Bau AG
Marcel Hufschmid AG
Optik Schumpf & Baggenstos
Remimag Gastronomie AG:
Brandenburg und Hafenrestaurant
Restaurant Rütli
Schätzle AG, Büro Zug
SFS unimarket AG, HandwerkStadt
Stocker Tiefbau AG
WWZ AG

ANZEIGE



J. HÜRLIMANN AG
sanitär und heizung

sanitäranlagen	letzistrasse 21
heizungsanlagen	postfach 3260
reparaturservice	6303 zug
solaranlagen	tel. 041 741 42 42
alternativ-energien	info@jhuerlimann.ch



ITE - ARNOLD ELEKTRO AG
ELEKTRO

Ihr zuverlässiger Partner in allen Elektro-Angelegenheiten !

Büro / Werkstatt Gewerbstrasse 20 6314 Unterägeri	www.iae.ch Tel. 041 750 23 23 Fax 041 750 48 50	Elektroshop Zugerstrasse 25 6314 Unterägeri
--	--	--

Ausführung und Beratung

- Verglasungen
- Wintergärten
- Eingänge
- Treppen
- Geländer
- Fenstergitter
- Schlosserarbeiten



Zugerstrasse 43, 6314 Unterägeri
Telefon 041 750 22 55
www.zehnder-metallbau.com

FÜR SÄMTLICHE PLATZPROBLEME

BUDGET-SCHRANK

- INDIVIDUELLE INNENAUSSTATTUNG
- ZUM SUPER BUDGET-PREIS
- VERSCHIEDENE DESIGN-VARIANTEN
- DIVERSE NORMGRÖSSEN

SWISS MADE 

GÜNSTIG:
ab 360.-

SCHREINER-QUALITÄT

NUR EIN KLICK ENTFERNT: WWW.BUDGET-SCHRANK.CH



Die effizienteste LED-Stehleuchte

Für die optimale Beleuchtung an Ihrem Arbeitsplatz.

gottardo
swiss LED office lighting

www.gottardo-LED.swiss



MALERHENGELER GmbH

rené ammann dipl. malermeister lorzenstrasse 15 6314 unterägeri
telefon 041 750 23 36 telefax 041 750 75 91
www.malerhenggeler.ch info@malerhenggeler.ch

**malerhenggeler in Qualität und Leistung
immer eine Pinsellänge voraus.**

TREUCOMP

TREUCOMP Treuhand GmbH
Zugerstrasse 195
Postfach 515
6314 Unterägeri
Tel.: 041 750 78 14
Fax: 041 750 78 15
office@treucomp.ch
www.treucomp.ch

Treuhand
Buchhaltungen
Steuern

GEWERBEVEREIN ÄGERITAL DAS JAHR DER Z

Der Gewerbeverein im wohl schönsten Voralpentale der Schweiz kann in diesem Jahr mit interessanten Zahlen aufwarten.

Der vor über 180 Jahren gegründete Gewerbeverein Ägerital ist der älteste Gewerbeverein im Kanton Zug. Er hat sich in all den Jahren prächtig entwickelt und ihm gehören in der Zwischenzeit Mitglieder aus vielen verschiedenen Branchen an. Und jedes Jahr kommen neue Mitglieder dazu. Ziel ist es, im 2017 das 250. Mitglied begrüßen zu dürfen.

«Ägeritaler in neuem Design»

Ein wichtiger Grund für die stets wachsende Mitgliederzahl ist die vereinseigene Publikation «Ägeritaler». Diese Zeitschrift wird fünfmal jährlich in alle Haushaltungen im Ägerital verteilt. Durch die hohe Beachtung und die treue Leserschaft ist das Medium auch fürs Gewerbe als Werbepattform sehr interessant. Das Konzept, vom Leser für den Leser, hat sich bewährt, denn es ist doch interessant zu erfahren, was die Nachbarin aus ihrem Turnverein zu berichten weiss. Die Redaktion unter der Leitung von Martin Hofstetter hat entschieden, zwar weiterhin am erfolgreichen Konzept festzuhalten, der Zeitschrift nach 20 Jahren aber einen neuen Auftritt zu geben. Deshalb wird der Inhalt neu gestaltet und mit neuen, gut lesbaren Schriften versehen. An den erfolgreichen Rubriken hält die Redaktion fest. So erscheint zum Beispiel weiterhin eine «Englische Seite», welche einen Beitrag zur erfolgreichen Integration von Ausländerinnen und Ausländern leistet.

20 Jahre ProBon

Zum Gewerbeverein Ägerital gehören auch die Fachgeschäfte. Deren Mitglieder, namentlich Margrit Ite, Roger Gillmann, André Roesch und Peter Kaiser, haben vor 20 Jahren den Verein ProBon gegründet. Das Schweizer Treuesystem ProBon ist die grösste branchen-

GEMA 2019

Das Datum der nächsten Gewerbeausstellung im Ägerital ist bereits fixiert. Diese findet vom 26. bis 28. April 2019 statt. Da die letzte Ausstellung in Oberägeri stattfand, ist nun die Gemeinde Unterägeri wieder an der Reihe. Ziel ist es, auf dem Gelände in und um die Ägerihalle das hohe Niveau mit 80 Ausstellern und gegen 20'000 Besuchern bestätigen zu können. Die Vorbereitungen laufen und das OK ist wiederum voll motiviert.

GERITAL AHLEN



Der Ägeritaler in einem neuen Outfit

übergreifende Organisation des gewerblichen Fachhandels. ProBon steht vor allem für Beratung, Qualität und ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis und ist dank der nationalen Verteilung vielerorts erhältlich. Der ProBon ist auch ein Dankeschön des Fachhandels an die Kunden. Pro 10 Franken Einkauf erhalten sie einen 10-Punkte-ProBon. Bei 440 gesammelten Punkten bekommen die Kunden im Austausch gegen die Sammelkarte 10 Franken bar ausbezahlt. In Anlehnung der Kleber auf den Sammelkarten, hat der Verein ProBon das Logo in diesem Jahr mit dem Motto: «zäme chläbe – sit 20 Jahr im Ägerital» ergänzt.

Generalversammlung im Ländli

Die diesjährige GV findet am 31. Mai 2017 im Zentrum Ländli, Oberägeri, statt. Noch nie konnte der Gewerbeverein Ägerital seine Generalversammlung in diesem Hotel durchführen. Durch den Umbau im Ländli ist es für das Unternehmen nun möglich, auch Gruppen mit mehr als hundert Gästen aufzunehmen.

- **Agro**
- **Detailhandel**
- **Energie**



Tel. 058 434 30 60
www.landizugerland.ch



Naturstein
Wohnkeramik
Feuer
Umbau

WOHNUNGS- UMBAU



Zugerstrasse 50 • CH-6314 Unterägeri •
Telefon +41 41 754 40 00 • Fax +41 41 754 40 04
info@a-iten-ag.ch • www.a-iten-ag.ch



Gartenpflege mit Herz und Hand



Elsener Gartenpflege GmbH
Zugerstrasse 50 • 6314 Unterägeri
Telefon 076 371 11 67 • info@elsener-garten.ch
www.elsener-garten.ch

Gartenpflege mit Herz und Hand



KÖSTER

**EIGNUNGS- UND
LAUFBAHNBERATUNG
PERSONALANALYSE**

Renate Köster, 6314 Unterägeri, www.renate-koester.ch, info@renate-koester.ch



Giltner AG • Gewerbestrasse 13 • CH-6314 Unterägeri • Tel. 041 750 62 52 • www.giltner.ch

KUNDENSERVICE

SPENGLER

SANITÄR

CHROMSTAHL

Höfnerstrasse 15
6314 Unterägeri
T. 041 750 20 88
info@h-iten-sanitaer.ch
h-iten-sanitaer.ch



Hannes Iten AG
Sanitäre Installationen
Spenglerei



ATHLETIC PERFORMANCE

better training, better life

Hinterbergstrasse 56, 6312 Steinhausen
www.athletic-performance.ch

Immobilium

Verkauf Vermietung Verwaltung

Immobilium AG Hinterbergstrasse 56 6312 Steinhausen
041 727 00 00 info@immobilium-zug.ch www.immobilium-zug.ch



URS HUWYLER
Schreinerei
Urs Huwyler Schreinerei AG
Hinterbergstrasse 56 | 6312 Steinhausen
Telefon 041 748 20 20 | www.schreinerei-huwyler.ch

seit 2012

**BUCHHALTUNG FÜR FIRMAN, PERSONALWESEN,
STEUERN FÜR NATÜRLICHE UND JURISTISCHE PERSONEN**

«Mit unseren Dienstleistungen geben wir Ihnen
Stabilität und Sicherheit.» Irene Niederberger, Geschäftsführerin

OLEA
Buchhaltungen & Services

Hinterbergstrasse 56
6312 Steinhausen
Tel. 041 552 12 80
info@olea.ch
www.olea.ch



tomic&horat architektur bauleitung gmbh
Blickensdorferstrasse 2 6312 Steinhausen

VERTICAL
COFFEE

- SPECIALTY COFFEE ROASTERY
- WHOLESALE & GASTRO
- COFFEE TASTING
- CORPORATE & TEAM EVENTS
- COFFEE EDUCATION

www.vertical.coffee

ALTES FABRIKGEBÄUDE OPEN HOUSE IN DE

MULTI FABRIK

Das ehemalige Betriebsgebäude des Futtermittelherstellers Multiforsa wurde in den letzten ein- einhalb Jahren erweitert, um- und ausgebaut und bekommt jetzt den letzten Schliff. Die meisten Räume sind vermietet und viele Einheiten seit längerem bezogen.

Die einzigartige Geschichte, wie es im Kanton Zug möglich ist, ein altes Fabrikgebäude neu zu nutzen, wurde im Herbst 2015 in diesem Medium ausführlich erzählt. Kurz zusammengefasst zur Erinnerung: Eine Unternehmerfamilie verkauft ihr leerstehendes, in die Jahre gekommenes Industriegebäude im Stockwerkeigentum. Die Käufer – meist Kleinbetriebe aus der Umgebung – packen die Chance und erstellen das Handwerker- und Dienstleistungszentrum MULTIFABRIK. Zusammen mit allen Ausbauten werden weit über 10 Millionen Franken verbaut.

Viele Büro- und Gewerbeflächen werden von den Käufern selber genutzt. Zudem wurden noch 4000m² zur Vermietung ausgeschrieben. Inzwischen sind über drei Viertel dieser Flächen vermietet und zum Teil schon bezogen. Zusammen mit den zehn Eigentümern, die im Gebäude domiziliert sind, und den eingemieteten Firmen ist ein



E WIRD NEU BELEBT R MULTIFABRIK

interessanter Branchen-Mix entstanden. Im Gebäude befinden sich unter anderem eine Weinhandlung, ein Handelsunternehmen für handgemachte Kosmetika, eine Schreinerei, ein Softwarehersteller, ein Elektro-Unternehmen, ein Beschriftungsbetrieb und ein Fitness-Studio.

Die Zusammensetzung unterschiedlicher Firmen unter einem Dach bringt für die «Bewohner» der MULTIFABRIK viele Synergien und neue Möglichkeiten, die es zu nutzen gilt. Der Kunde findet in diesem Gebäude ein breites Angebot und kompetente Partner aus unterschiedlichen Branchen. Und zu guter Letzt erhält die Gemeinde Steinhausen dank den zugezogenen Firmen neue Steuerzahler.

OPEN HOUSE für alle

Damit Interessierte das markante Gebäude westlich des Bahnhofs Steinhausen besichtigen und die diversen Unternehmen sich einer breiten Öffentlichkeit vorstellen können, werden am **Samstag, 13. Mai 2017, von 10.00 bis 17.00 Uhr** die Türen geöffnet. Alle sind herzlich eingeladen.

Nach einer kurzen offiziellen Eröffnungsfeier erhält der Besucher die Möglichkeit, mittels geführter Rundgänge die verschiedenen Büros, Produktions- und Montage-räume zu besichtigen. Dort stellen die einzelnen Betriebe sich selber und ihr Angebot vor.

Im 4. Obergeschoss erwartet den Besucher eine Fest-wirtschaft mit Verpflegungsständen und musikalischer Unterhaltung.



immoway Immobilienvermittlung
Immobilienbewertung

Adrian Jans GmbH | Blickensdorferstrasse 2 | Steinhausen
041 560 71 71 | info@immoway.ch

Holiday Home
Interholiday AG
Hinterbergstr. 56
6312 Steinhausen
☎ 041-5601214

Im Ferienhaus zu Hause www.holiday-home.org

Leybold

Your Swiss Vacuum Partner

Hinterbergstrasse 56 | 6312 Steinhausen | Tel. +41 44 308 40 50
info.zh@leybold.com | www.leyboldproducts.ch

**LUSH FRESH
HANDMADE
COSMETICS**

«SIE HABEN DAS **GESCHÄFT**. WIR DIE
SOFTWARE.»

IMHOF
consulting

PROFFIX
Software für die

Imhof Consulting AG · Informatik-Dienstleistungen · Unternehmensberatung
Hinterbergstrasse 56 · 6312 Steinhausen · Telefon 0848 488 488
E-Mail: info@imhof.ch · www.imhof.ch

Zuverlässiges Handwerk für alle Bereiche des Bauens:
Hochbau | Umbau | Kundenarbeiten | Bauabdichtungen

**ERNI
BAU**

Erni Bau AG, Bauunternehmung
Knonauerstrasse 3, 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 21 41

www.ernibau.ch

VEREIN BERUFSBILDUNG ZENTRALSCHWEIZ CHECK FÜR STEINHAUSER SCHULKLASSE

Anfang November 2016 hat ein weiteres Mal die Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi in Luzern stattgefunden. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des Berufswahlprozesses der Zentralschweizer Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufe und findet jährlich statt. Die Achtklässler erhalten an dieser Messe zahlreiche Informationen zu über 130 Berufen, die mit grossem Engagement von Betrieben, Verbänden und weiteren Institutionen vorgestellt werden.

Der Verein Berufsbildung Zentralschweiz, Träger der Zebi, hatte im Vorfeld der Zebi einen Fotowettbewerb zum Thema «Berufswunsch/Wunschberufe» für alle Schulen der Sekundarstufe I in der Zentralschweiz ausgeschrieben. Ziel war, sich mit dem eigenen Berufswunsch nicht nur gedanklich, sondern auch visuell auseinanderzusetzen und das Thema fotografisch umzusetzen. Eine fachkundige Jury hat die eingegangenen Projekte in Bezug auf Kreativität, Bildaussage und Printqualität bewertet.

Vergangene Woche konnte die siegreiche Steinhauser Schulklasse den Preis von Beat Schuler, Leiter Amt für Berufsbildung, entgegen-



Strahlende Gesichter in der Klasse Sek 2C in Steinhausen mit der Klassenlehrerin Anja Mangelsdorff bei der Checkübergabe durch Beat Schuler

nehmen. Die Schülerinnen und Schüler und deren Lehrpersonen haben sich sehr über diesen grosszügigen Zustupf in ihre Klassenkasse gefreut und wissen bereits, wie sie ihn sinnvoll verwenden: zum Beispiel für ihr Klassenlager im Süden der Schweiz.

ANZEIGEN



BREITENSTEIN

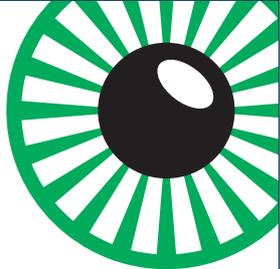


Alles aus Stein

Innenausbau
Küchenabdeckungen
Restaurationen
Fassadenbau



Breitenstein AG
Chamerstrasse 104
CH-6303 Zug
Tel. +41 41 748 02 00
www.breitenstein.ch



Verkehrsmittel- und
Gebäudebeschriftungen
Messen und Ausstellungen
Gebäudeglas-Folierungen
Signaletik
Werbeprodukte

**WERBETECHNIK
BESCHRIFTUNG
DIGITALDRUCK**



ATELIER S&G
SICHTBARE KOMMUNIKATION

Hinterbergstrasse 56
6312 Steinhausen

041 749 10 40
mail@atelier-sg.ch
www.atelier-sg.ch

CASE MANAGEMENT BERUFSBILDUNG ZUG

«ICH WUSSTE NICHT, WO MEINE ZUKUNFT LIEGT»

Edward Utting, im 3. Lehrjahr als Polymechniker EFZ, wird seit vier Jahren vom Case Management Berufsbildung Zug begleitet. Im Gespräch mit seinem Case Manager gibt er Auskunft über seine schwierige Phase in der Vergangenheit und über seine künftigen Ziele.



Edward Utting in seinem ehemaligen Lehrbetrieb Trumpf Maschinen AG anlässlich eines Schulprojekts (Fotograf: Ivan Aschwanden)

Sie wurden vor rund vier Jahren von Ihrer damaligen Klassenlehrerin beim Case Management Berufsbildung (CM BB) angemeldet. Welche Erinnerungen haben Sie an diese Zeit?

Edward Utting: Ich hatte damals keine Lehrstelle und die Motivation, eine zu suchen, war sehr gering. In der Schule fehlte ich oft. Meine Mutter konnte mich wenig unterstützen, da sie das schweizerische Bildungssystem als Engländerin wenig kannte. Aus diesem Grund entschloss ich mich für das Angebot des Case Management Berufsbildung Zug. Ich dachte, eine fachkundige Begleitung könne nicht schaden.

In den ersten Monaten nach der Anmeldung war eine Kontaktaufnahme mit Ihnen sehr schwierig, gar unmöglich. Erinnern Sie sich an die Gründe dafür?

Ich erlebte damals eine schwierige Zeit. Meine Mutter wollte zurück nach England. Für mich war lange nicht klar, wo meine Zukunft liegt. Dazu befand ich mich in einer rebellischen Phase, in der ich meinte, alles alleine zu schaffen.

Nach dem Motivationssemester (Eintritt in die Berufswelt, Baar) konnten Sie eine Lehre als Polymechniker EFZ bei Trumpf Maschinen AG antreten. Wie hat sich seither die Begleitung durch das CM BB entwickelt?

Zu Beginn der Lehre benötigte ich viel Unterstützung durch das Case Management. Der Start in die Berufsschule war für mich steinig. Mit dem Schulstoff kam ich eigentlich klar, aber mein Lernen zu strukturieren und zu organisieren bereitete mir Mühe. Auch dank der Unterstützung des Case-Managers gelang es mir immer mehr, mein Lernverhalten zu verbessern und mich mit dem neuen Schulbetrieb zu arrangieren.

Neben dem Lernen gab es auch andere Herausforderungen, ich erinnere mich an persönliche Probleme.

Ja, es ging mir persönlich nicht gut und ich zog mich während dieser Phase stark zurück. Ich fühlte mich wie in einer Höhle. Ich schätzte es deshalb, dass ich zu meinem Case Manager eine gute Beziehung hatte und mit ihm reden konnte. Dazu kam, dass ich unfallbedingt bei der Arbeit ausfiel und gleichzeitig die praktische Zwischenprüfung anstand. Mein ehemaliger Lehrbetrieb und das Case Management spielten eine

wichtige Rolle dabei, mich aus dieser Höhle herauszuholen und mich genügend vorzubereiten. Schlussendlich bestand ich die wichtige Zwischenprüfung erfolgreich.

Wie läuft es aktuell in der Lehre?

Seit einem Jahr läuft es sehr gut und das Case Management ist stark in den Hintergrund getreten. In der Schule lerne ich viel und schreibe gute Noten. Mein Leben hat sich in allen Bereichen sehr beruhigt und ich liebäugle damit, nach der Lehre die Berufsmatura zu machen. Dieses Ziel motiviert mich dranzubleiben.

Da Ihr ehemaliger Arbeitgeber, die Trumpf Maschinen AG, durch die Teilschliessung den Produktionsstandort Zug aufgibt und den Schweizer Markt in Zukunft als reine Vertriebs- und Servicegesellschaft betreut, musste ein neuer Lehrbetrieb gesucht werden. Sind Sie fündig geworden?

Ja. Ab 1. März kann ich bei WT Technologie AG meine Lehre als Polymechniker EFZ fortsetzen. Trumpf Maschinen AG hat mich bei der Suche bestens unterstützt. Schlussendlich hatte ich drei konkrete Angebote, um meine Lehre fortzusetzen.

An unserem ersten Gespräch vor vier Jahren fragte ich Sie nach Ihrem grössten Wunsch. Sie sagten damals: Profiskifahrer zu werden. Welcher Wunsch steht aktuell im Vordergrund?

(lacht) Mein Wunsch ist lediglich, meine Lehre erfolgreich zu bestehen. Das Skifahren ist mittlerweile zu einem Hobby geworden.

Sandro Imfeld, Leiter Case Management Berufsbildung Zug

Informationen zum Case Management Berufsbildung Zug (CM BB)

Das Case Management Berufsbildung hat zum Ziel, Jugendliche mit einer sogenannten Mehrfachproblematik frühzeitig zu erfassen und diese dann in einen strukturierten Begleitprozess aufzunehmen. Das CM BB koordiniert die individuell abgestimmten Massnahmen, begleitet und unterstützt bis zum erfolgreichen Lehrabschluss. Angemeldet werden können die Jugendliche durch die Schule, den Betrieb oder durch Fach- und Beratungsstellen. Weitere Informationen zum Angebot sowie Anmeldeunterlagen gibt es unter www.cm-zg.ch.

SCHLUSSPUNKT JETZT REDEN WIR ALLE MIT

Die Mehrheit unserer Parlamentarier in Bern steht wie eine Wand hinter der SRG. Kann man hier von purem Eigennutz sprechen? Der Schluss liegt nahe, dass deshalb auch die Volksinitiative «No Billag» keine Chance an der Urne haben wird. Absolut vorstellbar, dass dafür die Frauen und Männer National- und Ständeräte sorgen. Selbst wenn sie dafür eine gehörige Portion Angst streuen müssen. So ganz im Sinne: Dann ist die Versorgung in die hintersten Täler nicht mehr gewährleistet... Der Service public verlangt das... Eine SRG ist wichtig für den Zusammenhalt der Schweiz... Und, und. Mir kommen die Tränen. Service public – dieses Wort mag ich schon längst nicht mehr hören. Die Post hat es für sich auch in Beschlag genommen und schafft, ganz Service public, eine Poststelle nach der anderen ab. Super! Applaus!

Aber zurück zur SRG. Der Sündenfall geschah im Jahre 2015, als eine hauchdünne Mehrheit Ja zur Gesetzesrevision sagte und damit das Zwangsregime zur Finanzierung des öffentlichrechtlichen Radios und Fernsehens eingeführt werden konnte. Alle müssen sie entrichten, ob sie Inhalte der SRG konsumieren oder nicht. Keine Frage: Sie widerspricht jeglichem liberalen Staatsverständnis. Die SRG schoss damit aber auch ein Eigentor, denn bei einer staatlich finanzierten Anstalt reden wir mit. Wir alle. Das ist unser Recht. Auf geht's!

Frederico

Agenda

VORANZEIGEN

Gewerbeverband des Kantons Zug

Die Generalversammlung des Gewerbeverbandes des Kantons Zug findet am 17. Mai 2017, 18.00 Uhr, in der Multifabrik in Steinhausen statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Abschlussfeiern

Freitag, 30. Juni 2017, Abschlussfeier kaufmännische Berufe und Berufe aus dem Detailhandel im Lorzensaal in Cham.

Freitag, 7. Juli 2017, Abschlussfeier Berufe aus Gewerbe, Industrie und Gesundheitswesen, Bossard Arena Zug.

Gewerbeverein Risch-Rotkreuz

Am Mittwoch, 12. Mai 2017, findet die 35. Generalversammlung im EssCube statt. Beginn der Veranstaltung um 18.00 Uhr.

Gewerbeverein Walchwil

Die Generalversammlung 2017 findet am Donnerstag, 4. Mai 2017, im Alterswohheim Mütschi in Walchwil statt.

Gewerbeverein Hünenberg

Am Donnerstag, 11. Mai 2017, findet die 26. Generalversammlung im Heirisaal Hünenberg statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Gewerbeverein Cham

Am Mittwoch, 10. Mai 2017, findet die 97. Generalversammlung des Gewerbevereins Cham statt. Beginn der Veranstaltung ist um 19.00 Uhr im Restaurant Kreuz in Cham.

Impressum

Herausgeber, Redaktion und Sekretariat

Gewerbeverband des Kantons Zug
Sekretariat
Irene Castell-Bachmann
Postfach 4819
6304 Zug
Telefon 041 711 47 22
Telefax 041 728 71 66
Sekr.: info@zugergewerbe.ch
Red.: redaktion@wirtschaftzug.ch

Layout, Produktion und Versand

Verlag Victor Hotz
Sennweidstrasse 35
6312 Steinhausen
Telefon 041 748 44 44
Telefax 041 748 44 45
verlag@victor-hotz.ch

Fotografie

Paolo Foschini
www.smile-to-me.ch

Anzeigen- und Abonentenservice

Victor Hotz AG
Michèle Honegger
Sennweidstrasse 35
6312 Steinhausen
Telefon direkt 041 748 44 22
Telefon Zentrale 041 748 44 44
Telefax 041 748 44 45
verlag@victor-hotz.ch
www.verlag-victor-hotz.ch

Mediendaten

Erscheint 7 × jährlich.
Inserate- und Redaktionsschluss
einen Monat vor Erscheinen.

Auflagen

7 × 2500 Expl. an Mitglieder
und Abonnenten
3 × 20000 Expl. und
4 × 60500 Expl.
an Zuger Haushalte

Driven by e-motion.



IONIQ



Ein Modell. Drei Antriebsarten.

IONIQ hybrid ab CHF 29 490.–¹ **IONIQ electric** ab CHF 36 990.–² **IONIQ plug-in** ab Sommer 2017³

¹ 1.6 GDi Launch, Abb.: 1.6 GDi Launch Plus ab CHF 33 590.–, Normverbrauch gesamt 3.4 l/100 km, CO₂-Ausstoss 79 g/km, CO₂-Ausstoss aus Treibstoff/Stromproduktion 17 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A. – ² Elektromotor 88 kW Launch, Abb.: Elektromotor 88 kW Launch Plus ab CHF 39 990.–, Normverbrauch gesamt 11.5 kWh/100 km (Benzinäquivalent 1.4 l/100 km), CO₂-Ausstoss aus Stromproduktion 9 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A. – ³ 1.6 GDi: weitere technische Daten bei Drucklegung noch nicht im Detail bekannt. – Ø CH CO₂: 134 g/km. – Abbildungen: Symbolbilder.

8 JAHRE / 200.000 KM
BATTERIE
GARANTIE



**Garage
Andermatt AG**
Baar

Roadshow im Einkaufszentrum Zugerland: Montag bis Samstag, 6.-11. März. Wir freuen uns auf Sie!
Garage Andermatt AG Baar, Ruessenstrasse 22, 6340 Baar, T: 041 760 46 46, garage-andermatt.ch

WERDER
Küchen AG

Werder Küchen AG
Sinslerstrasse 116 | 6330 Cham
Tel. 041 783 80 80
werder-kuechen.ch

GREN UND KUCHEN.

Wir sind das A und O für Ihren Küchenumbau.
Damit es in Ihrer Küche an nichts mehr fehlt: werder-kuechen.ch

WIR BAUEN DIE ZUKUNFT. SEIT 1759.

LANDISBAU

LANDIS BAU AG | Feldpark 2 | 6302 Zug | Tel. 041 729 19 19 | info@landisbau.ch | www.landisbau.ch

ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk arthurweber.ch
Seewen | Schattdorf | Küsnacht | Lachen | Einsiedeln | Steinhäusen | Jona

New ŠKODA KODIAQ & OCTAVIA



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



PREIS-LEISTUNGS
15x SIEGER 

Jetzt Probefahren

Vorhang auf für den neuen ŠKODA KODIAQ, den ersten grossen SUV von ŠKODA, und für den neuen ŠKODA OCTAVIA, den meistgekauften Combi der Schweiz, in dynamischem Design und mit modernsten Technologien. Besuchen Sie uns! **ŠKODA. Made for Switzerland.**

AMAG Zug
Alte Steinhäuserstrasse 15
6330 Cham
Tel. 041 748 67 14
www.zug.amag.ch

amag